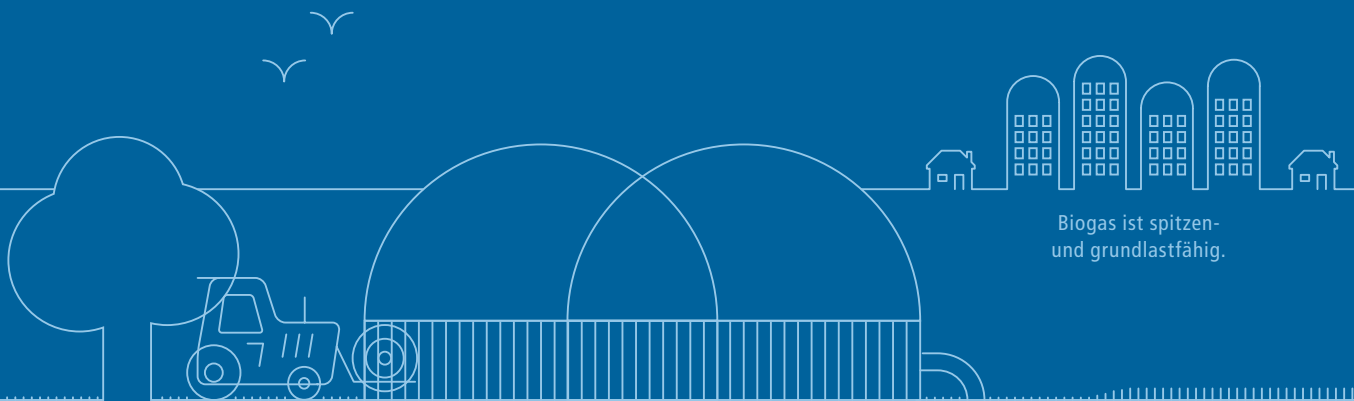


Eine sichere Zukunft.

GESCHÄFTSBERICHT 2015



Biogas ist von Tageszeit
und Wetter unabhängig.



Biogas ist
klimaneutral.

Biogas ist dezentral
verfügbar.

Biogas ist spitzen-
und grundlastfähig.

Biogas ist unbegrenzt
verfügbar.

Biogas ist speicherbar.

KONZERNKENNZAHLEN

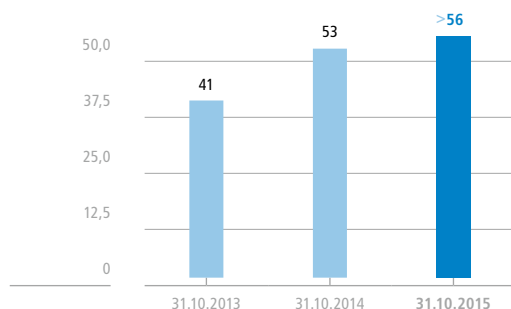
der KTG Energie AG

in Mio. Euro	31.10.2015	31.10.2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ (in Prozent)
A. ERTRAGSLAGE				
Umsatz	88,9	70,9	+ 18,0	+ 25,6
EBITDA	25,0	22,0	+ 3,0	+ 13,6
EBIT	13,3	12,0	+ 1,3	+ 10,8
EBIT-Marge (in Prozent)	15,0	16,9	- 1,9	- 11,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4,6	4,0	+ 0,6	+ 15,0
Periodenergebnis	2,5	1,9	+ 0,6	+ 31,6
B. VERMÖGENSLAGE				
Bilanzsumme	247,4	238,3	+ 9,1	+ 3,8
Eigenkapital	34,8	25,1	+ 9,7	+ 38,6
Eigenkapitalquote (in Prozent)	14,1	10,5	+ 3,5	+ 33,5
Liquide Mittel	9,4	7,8	+ 1,6	+ 20,5
Finanzverbindlichkeiten	160,6	150,8	+ 9,8	+ 6,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35,7	44,7	- 9,0	- 20,1
C. MEGAWATT AM NETZ				
Anlagenleistung am Netz (in Megawatt)	56,0	53,0	+ 3,0	+ 5,7

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit (Euro, Prozent) auftreten.

ANSCHLUSSLEISTUNG

in Megawatt



EIGENKAPITAL

zum 31. Oktober 2015

Eigenkapital
34,8
Mio. Euro

Eigenkapitalquote
14,1
Prozent

Zum Bilanzstichtag verfügen wir über ein Eigenkapital in Höhe von 34,8 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 14,1 Prozent.

INHALT

- 1 Unsere Erfolgsfaktoren
- 2 Brief des Vorstands

01

UNTERNEHMEN

- 6 Höhepunkte 2015
- 8 Bericht des Aufsichtsrats
- 11 Investor Relations

03

KONZERNLAGEBERICHT

- 28 Auf einen Blick
- 29 Konzernlagebericht
 - 29 Vorbemerkungen
 - 29 Grundlagen des Konzerns
 - 30 Wirtschaftsbericht
 - 37 Nachtragsbericht
 - 37 Prognosebericht
 - 38 Chancen- und Risikobericht

02

STANDORTPORTRÄT

- 16 Vom Neubau zur Akquisition
- 20 Holleben

04

KONZERNABSCHLUSS

- 42 Konzernbilanz
- 44 Gewinn- und Verlustrechnung
- 46 Kapitalflussrechnung
- 48 Anlagenspiegel
- 50 Eigenkapitalpiegel
- 52 Konzernanhang
 - 52 Allgemeine Angaben
 - 52 Konsolidierungskreis
 - 52 Konsolidierungsgrundsätze
 - 54 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 55 Erläuterungen zur Bilanz
 - 58 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 58 Sonstige Pflichtangaben
- 62 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Unsere Energie entlastet die Umwelt und garantiert sichere Renditen.

Durch unsere garantierten Erfolgsfaktoren Strom, Gas und Wärme liefern wir die Energie für das moderne Leben im Heute und Morgen

Wir sind verwurzelt in den Regionen, in denen wir arbeiten, und verantwortungsvoll im Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Wir denken und handeln mit langfristiger Perspektive. Mit dieser Haltung haben wir unser Unternehmen in den vergangenen Jahren zu einem der führenden Erneuerbare-Energie-Unternehmen entwickelt – und wir haben noch viel vor!

Der Erfolg der KTG Energie AG ist gesichert durch ein vorausschauendes Management und exzellente Mitarbeiter

Unser Team besteht aus motivierten und fundiert ausgebildeten Kollegen und Spezialisten, von denen viele bereits von Anfang an dabei sind. Durch kontinuierliche Weiterbildung, flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und ein spannendes Umfeld gelingt es uns, ein verlässliches, gut funktionierendes Team schrittweise weiter auf- und auszubauen.

Unsere Haltung ist der Kern unseres nachhaltigen, konsequenten und gerade deshalb hocheffizienten Geschäftsmodells

Neben Sicherheit und Unabhängigkeit bietet unser integriertes Geschäftsmodell vor allem Nachhaltigkeit in der Produktion. Bei der Verbrennung von Biogas zur Stromerzeugung wird weniger CO₂ freigesetzt, als es die Pflanzen bei ihrem Wachstum der Luft entziehen.

Das Geschäftsmodell: Integriert und voller Energie

- › Zehn Jahre Erfahrung in der industriellen Biogasproduktion
- › Pionier im Einsatz von Zweitfrüchten
- › Eigene Substratproduktion innerhalb der KTG Gruppe
- › Gebündeltes Fachwissen im biologischen und technischen Anlagenbetrieb
- › Wir sind Vorreiter für die Verbindung von professioneller Landwirtschaft, universitärer Forschung und Biogasproduktion im industriellen Maßstab



DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO



CHRISTIAN HECK
OPERATIVER VORSTAND – COO

UNSERE ERFOLGSFAKTOREN



STROM

Wir erzeugen Energie dezentral –
spitzen- und grundlastfähig



GAS

Wir nutzen das
vorhandene Gasnetz



WÄRME

Wir liefern Wärme, wo
sie gebraucht wird

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ein gemeinsamer Blick auf die vergangenen vier Geschäftsjahre unterstreicht, dass Ihr Unternehmen enorm gewachsen ist. Seit 2011 haben wir den Umsatz sowie den Ertrag mehr als vervierfacht. Und auch in diesem Geschäftsjahr 2014/2015 haben wir wieder Rekordergebnisse erzielt. Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um über 25 Prozent auf 92,7 Mio. Euro. Der Umsatz legte ebenso um über 25 Prozent auf insgesamt 89 Mio. Euro zu. Das EBITDA erreichte einen Wert von 25,05 Mio. Euro nach 21,9 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBIT verbesserte sich von 11,9 Mio. Euro auf 13,3 Mio. Euro. Erstmals erzielte das Unternehmen mit 5,0 Mio. Euro in einem vollen Geschäftsjahr einen positiven Free Cashflow – trotz des deutlichen Umsatzwachstums um 25 Prozent. Erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr!

Mit unserer Strategie, in günstige Biogasanlagen mit der vorteilhaften Vergütungsstruktur nach dem EEG 2012 (oder älter) zu investieren, sind wir in diesem Jahr sehr erfolgreich gewesen. Wir konnten im Geschäftsjahr 2014/2015 Biogasanlagen mit dem gesicherten, höchst attraktiven Vergütungssatz des EEG 2009 akquirieren. Damit wuchs die Produktionskapazität unseres Biogasanlagen-Portfolios um weitere 3,5 MW. Nach Konsolidierung aller Anlagen verfügt Ihr Unternehmen über einen langfristig gesicherten Umsatzsockel von über 90 Mio. Euro und ein EBITDA von bis zu 28 Mio. Euro.

Nicht nur durch die gezielte Anlagenakquise, sondern auch durch die Optimierung der einzelnen Anlagen und vor allem die Strategie, sich innerhalb der Wertschöpfungskette zu integrieren, wird das Marktpositionierung der KTG Energie AG weiter stärken. Zu dem Zweck wurde der Konzern um eine eigene Vermarktungsgesellschaft mit einem neuen Bilanzkreis ergänzt, die die Vermarktungsmöglichkeiten für unser Biomethan erweitert. Unser Ziel ist es, die Betriebskosten kontinuierlich zu senken und den Umsatz zusätzlich durch die direkte Vermarktung an Endkunden zu steigern. Dies wird es uns ermöglichen, die Ertragskraft der Gesellschaft zusätzlich zu steigern.

Es ist schon fast Tradition für Ihr Unternehmen, den we-

sentlichen Teil der Gewinne als Dividende an Sie auszuschütten. Dieser Philosophie wollen wir weiter treu bleiben. Schon auf Basis des Vorjahres lieferten wir eine Dividendenrendite von ca. 4,5 Prozent und wollen diese für 2015 steigern. Unser hohes Dividendenversprechen passt auch zu unserem Geschäftsmodell: Da die laufenden Einnahmen gegenüber Zinszahlungen stetig wachsen, ermöglicht dies eine hohe Ausschüttung. Der für die Dividende maßgebliche Jahresüberschuss der KTG Energie AG erreichte in diesem Geschäftsjahr 3,3 Mio. Euro. Erstmals in der Unternehmensgeschichte erzielten wir einen freien Cashflow von über 5,0 Mio. Euro obgleich wir im selben Geschäftsjahr ein Wachstum von 25 Prozent erzielt haben. Auch dies wollen wir bei unserem Dividendenvorschlag angemessen berücksichtigen.

Im Fokus des abgelaufenen Geschäftsjahres stand weiter die Verbesserung Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens. Die Eigenkapitalquote haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich von 10,5 Prozent auf 14 Prozent erhöht. Ein beachtlicher Fortschritt. Dies gelang uns auch mithilfe der im Juli beschlossenen Kapitalerhöhung. Dabei konnten wir in kürzester Zeit 650.000 neue Aktien im Markt platzieren. Hierbei hielten uns nicht nur unsere langjährig engagierten Investoren die Treue. Durch unser einzigartiges Geschäftsmodell und unsere kontinuierliche Wachstumsstrategie konnten wir darüber hinaus auch neue, internationale Investoren von der KTG Energie AG überzeugen. Dieser Erfolg zeigt deutlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir werden auch in Zukunft die Herausforderung annehmen, weiter zu wachsen und sich bietende Akquisitionschancen nutzen.

Sie sehen: Wir sind täglich für Sie da und arbeiten mit aller Kraft daran, Ihr Unternehmen von Tag zu Tag besser zu machen.

Hamburg, im März 2016
KTG Energie AG



DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO



CHRISTIAN HECK
OPERATIVER VORSTAND – COO





01



Unternehmen

Durch die kosteneffiziente Akquisition neuer Anlagen konnten wir die Kapazität unseres Anlagen-Portfolios wertsteigernd erhöhen und haben 100 Mio. Euro Umsatz klar im Fokus.

Dr. Thomas R.G. Berger

Vorstandsvorsitzender – CEO

INHALT

- 6 Höhepunkte 2015
- 8 Bericht des Aufsichtsrats
- 11 Investor Relations

Gute Gründe

Biogas ist die einzige **umweltschonende und klimaneutrale Energiequelle**, die **unabhängig von Wetter und Tageszeit rund um die Uhr verfügbar** ist. Durch seine **Speicherbarkeit** ist es sowohl **spitzen- als auch grundlastfähig**. Biogas ermöglicht so eine **dezentrale Versorgung** durch den **Transport über das bestehende Gasnetz – ohne Wirkungsgradverlust und ohne zusätzliche Kosten**.

1



Biogas ist **klimaneutral**.

2



Biogas ist **speicherbar**.

3



Biogas ist **unbegrenzt verfügbar**.

4



Biogas ist **dezentral verfügbar**.

5



Biogas ist **Spitzen- und Grundlastfähig**.

6



Biogas ist von **Tageszeit und Wetter unabhängig**.



HÖHEPUNKTE 2015

Q1



Q2



1. Quartal

Unternehmensanleihe der KTG Energie AG voll platziert

Im neuen Geschäftsjahr konnte die KTG Energie AG gleich im November 2014 die am 28.09.2012 erstmals emittierte Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A1ML257) mit einem Kupon von 7,25 Prozent und einer Laufzeit bis 28.09.2018 voll platzieren. Damit haben wir das Anleihevolumen von 50 Mio. Euro voll ausgeschöpft. Dank der voll platzierten Anleihe hat die KTG Energie die Grundlage geschaffen, die nächsten Wachstumsschritte im Geschäftsjahr 2014/2015 in Angriff zu nehmen. Mit der Anleihe haben wir im Geschäftsjahr 2014/2015 unsere Anlagenkapazität ausgeweitet und den langfristig gesicherten Umsatz- und Ertragssockel erhöht.

2. Quartal

Weiterer Ausbau des bestehenden Portfolio

Im zweiten Quartal haben wir die Anlagenkapazität durch die in Vollast gegangene Biogasanlage in Nonendorf im Landkreis Niederer Fläming in Brandenburg erhöht. Seit 2015 produzieren wir dort mit zwei Blockheizkraftwerken (je 800 Kilowatt) Strom und mit einer Biogasaufbereitungsanlage (700 Nm³) Biometan. Auch hier wurde das integrierte Konzept der KTG Gruppe umgesetzt: Die Substratversorgung der Biogasanlage erfolgt durch den benachbarten Agrarstandort der KTG Agrar SE. Des Weiteren gingen zwei Block-

heizkraftwerke an den Standorten Dersewitz und Vehlefanz II in Betrieb. Damit hatte die KTG Energie AG im zweiten Quartal mehr als 56 MW elektrische Leistung am Netz.

Fernsteuerbarkeit aller Anlagen

Die Umsetzung der verpflichtenden Fernsteuerbarkeit aller unserer Biogasanlagen ist rechtzeitig zum 01.04.2015 erfolgt. Laut EEG 2014 (§ 36) müssen alle Anlagen, die sich in der Stromdirektvermarktung befinden von außen steuerbar sein. Das heißt, dass sich der Stromdirektvermarkter zu jeder Tages- und Nachtzeit in die Anlage einwählen und die gewünschte SOLL-Leistung vorgeben kann. Mit dieser Maßnahme möchte der Gesetzgeber der Gefahr negativer Börsenpreise durch eine hohe Einspeisung volatiler Energieträger entgegenwirken.

3. Quartal

Akquisition von Biogasanlagen

Wir haben Anfang Juli Biogasanlagenstandorte der insolventen AC Biogas-Gruppe aus Münster akquiriert. Der Standort Holleben wurde mit ca 3,5 MW Leistung in das Portfolio integriert. Die Substratversorgung der neuen Anlage in Sachsen-Anhalt erfolgt über die KTG Gruppe sowie zusätzlich über örtliche Landwirte. Nach der Optimierungsphase und der Integration der Anlagen in den Betrieb der KTG Gruppe erzielten wir zum Jahresende hin eine Kapazitätsauslastung auf dem

Q3



Q4



hohen Niveau der Bestandsanlagen unseres Portfolios. Die vorteilhafte Vergütung nach dem EEG 2009/12 ist für diese Anlage bis über 2030 hinaus garantiert. Die volle Konsolidierung ist für das Geschäftsjahr 2015/2016 vorgesehen.

Kapitalerhöhung erfolgreich platziert

Gleich zu Beginn des 3. Quartals haben wir die am 23. Juli 2015 beschlossene Kapitalerhöhung mit insgesamt 650.000 neuen Aktien und einem Bezugspreis von 11,80 Euro bei institutionellen Investoren platziert. Damit haben wir das Grundkapital unter Berücksichtigung der 24.328 neuen Aktien aus der Aktiendividende 2015 auf 7.174.328 Euro erhöht. Die Platzierung war in kurzer Zeit vollständig gezeichnet. Dies dokumentiert das Vertrauen unserer Investoren in unser Geschäftsmodell und unsere Wachstumsstrategie.

Ordentliche Hauptversammlung

Im Juni 2015 haben wir unsere dritte ordentliche Hauptversammlung als börsennotiertes Unternehmen am Hauptsitz in Hamburg durchgeführt. Dabei waren 62,2 Prozent des Grundkapitals vertreten, was einer überdurchschnittlichen Präsenz entspricht. Die Aktionäre beschlossen sämtliche Tagesordnungspunkte mit über 99 Prozent der Stimmen.

Attraktive Dividendenausschüttung

Mit dem Börsengang im Jahr 2012 boten wir unseren

Investoren einen Einstieg in ein etabliertes und transparentes Geschäftsmodell mit gut planbaren Erträgen im Bereich der erneuerbaren Energien an. Der daraus entstandene Nettoemissionserlös diente der Wachstumsfinanzierung der Gesellschaft. Für das Geschäftsjahr 2013/2014 konnten wir unseren Anlegern eine Dividende von 45 Cent pro Aktie ausschütten – und damit 5 Eurocent mehr als im Vorjahr. Das entspricht einer rechnerischen Ausschüttungsquote von 71,5 Prozent des Bilanzgewinns von 4,1 Mio. Euro. Die Dividendenrendite lag damit bei über 4 Prozent.

4. Quartal

KTG Energie AG wurde nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert

Mit unserer Energieproduktion durch Biogas stehen wir seit langem für einen verantwortlichen Umgang mit Ressourcen. Um dies auch an unseren eigenen Standorten zu realisieren, haben wir schon im 3. Quartal 2014 das Energiemanagementsystem eingeführt. Fast genau ein Jahr später haben wir nachweislich alle Vorgaben erfüllt und werden seitdem nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Das Zertifikat bestätigt, dass wir unsere Energieströme systematisch erfassen und steuern. Dadurch können wir unsere Energie noch effizienter nutzen, Kosten senken und damit die Umwelt entlasten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der KTG Energie AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen hat im laufenden Geschäftsjahr 2014/2015 einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die KTG Energie AG hatte zum Ende des Geschäftsjahres über 56 Megawatt am Netz. Die positive Entwicklung des Free-Cashflows von über 5,0 Mio. Euro verbunden mit der garantierten Einspeisevergütung für unsere Biogasanlagen nehmen wir zum Anlass, nach intensiver Prüfung zur Hauptversammlung eine attraktive Dividende vorzuschlagen. Damit verbinden wir zugleich ein Versprechen für die Zukunft. Wir haben mit dem Vorstand für unsere Dividendenpolitik eine klare Orientierung vereinbart: Wir wollen Sie Jahr für Jahr mit attraktiven Dividenden an der steigenden Ertragskraft des Unternehmens beteiligen. Bereits das erreichte Ausbauziel der Produktionskapazität auf über 56 Megawatt zum 31.10.2015 bildet dafür eine hervorragende Grundlage.

Überwachung und Beratung im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Satzung, Geschäftsordnung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat stets unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die Liquidität, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Die Planung und der Geschäftsverlauf wurden uns stets und laufend im Einzelnen erläutert. Bei allen wesentlichen Geschäften erbat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats, die auch stets in vollem Umfang vom Aufsichtsrat erteilt wurde.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die Planung stimmte der Vorstand mit uns ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich er-

örtert. Seine Zustimmungen zu den Beschlussvorlagen des Vorstands erteilte der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und eingehender Beratung. Insgesamt fanden fünfzehn Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben. Gegenstand der Sitzungen waren stets die kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung, die mittel- bis langfristige Strategie und die Weiterentwicklung der Unternehmensstruktur sowie die Entwicklung der Vermögens-, Ertrags-, Finanz- und Risikolage, und zwar in Bezug auf die Gesellschaft, wie auch auf den KTG Energie Konzern. Zu den wichtigsten Beratungsthemen zählten die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses 2014/2015, der Ausbau bestehender Anlagen, die Kapitalerhöhung im Juli 2014, die Prüfung von Akquisitionsoptionen und die Auswirkungen etwaiger künftiger Änderungen der Rahmenbedingungen durch Entscheidungen der Bundesregierung. Ein besonderes Augenmerk des Aufsichtsrats galt der Wachstumsstrategie und der Investitionsfinanzierung. Der Aufsichtsrat stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorfälle stets informiert.

Wir haben uns ferner davon überzeugt, dass der Vorstand der Unternehmensgröße entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Einhaltung rechtlicher Anforderungen (Compliance) einschließlich der Zuweisung entsprechender Verantwortlichkeiten getroffen hat. Das bestehende Risikomanagementsystem für die Gesellschaft und für den gesamten KTG Energie Konzern wurde überarbeitet und an die gewachsene Unternehmensgröße angepasst. Wir haben uns die Funktionsweise erläutern lassen und dessen Wirksamkeit überprüft und anerkannt.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat durch persönliche Inaugenscheinnahme von einzelnen Standorten vor Ort informiert und regelmäßig Gespräche mit den Verantwortlichen aus den verschiedenen Konzernbereichen geführt.



↪ *Dr. jur. Dietmar Luz, Vorsitzender des Aufsichtsrats, informiert die Teilnehmer der Hauptversammlung 2015 über die neuesten Entwicklungen des Konzerns*

Prüfung und Billigung von Einzel- und Konzernabschluss nebst KTG Energie Konzernlagebericht sowie Prüfung der Berichte von Abschluss- und Konzernabschlussprüfern

Der Jahresabschluss, der KTG Energie Konzernabschluss sowie der KTG Energie Konzernlagebericht wurden nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die RTC Schütte Treuhand AG, Wildeshausen, hat den Jahresabschluss der KTG Energie AG sowie den KTG Energie Konzernabschluss und den KTG Energie Konzernlagebericht geprüft. RTC Schütte Treuhand hat erklärt, dass die Grundsätze des HGB vollumfänglich eingehalten wurden. RTC Schütte Treuhand hat jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben den Einzelabschluss, den KTG Energie Konzernabschluss, den KTG Energie Konzernlagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers und des KTG Energie Konzernabschlussprüfers rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung am 3. März

2016 erhalten. Während dieser Sitzung haben wir den Jahresabschluss der Gesellschaft, den KTG Energie Konzernabschluss nebst KTG Energie Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte in Anwesenheit der Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer, Herr Christian Siemer und Herr Carsten Lösing von der RTC Schütte Treuhand AG, Wildeshausen, und in Gegenwart des Vorstands der KTG Energie AG eingehend erörtert. Die Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer informierten uns in dieser Sitzung über den Verlauf und die Ergebnisse der Prüfung und standen für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Vorstand und die Abschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer haben alle unsere Fragen vollumfänglich und ausführlich beantwortet. Die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer entsprechen den geltenden gesetzlichen Anforderungen für den Jahresabschluss. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer stimmen wir aufgrund unserer eigenen Prüfung uneingeschränkt

zu. Wir haben uns bei unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses sowie des KTG Energie Konzernabschlusses jeweils zum 31. Oktober 2015 und des KTG Energie Konzernlageberichts davon überzeugt, dass die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen für den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht vollumfänglich gewahrt sind. Die gesetzlich erforderlichen Angaben und Unterlagen sind nach unserer Prüfung übersichtlich und vollständig dargestellt. Inhaltlich stimmen die vom Vorstand im KTG Energie Konzernlagebericht getroffenen Einschätzungen mit den unterjährigen Berichten an den Aufsichtsrat überein. Auf Basis einer eigenen Beurteilung der Lage des KTG Energie Konzerns und einer eigenen Prognose für die zukünftige Entwicklung kommt der Aufsichtsrat zu den gleichen Einschätzungen. Aus Sicht des Aufsichtsrats stellt der KTG Energie Konzernlagebericht daher ein realistisches Bild von der Lage des KTG Energie Konzerns und seinen Perspektiven plausibel dar. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den KTG Energie Konzernabschluss und den KTG Energie Konzernlagebericht in unserer Sitzung vom 03. März 2016 uneingeschränkt gebilligt. Der Jahresabschluss der KTG Energie AG ist damit festgestellt.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgestellt und den Abschlussprüfern zur Prüfung vorgelegt.

Die Abschlussprüfer hat diesen Bericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen, dass die Angaben des Berichts richtig sind, dass bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft angemessen war, eventuelle Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung, als die durch den Vorstand sprechen.

Diesen Bericht haben wir selbst geprüft. Der Bericht führt alle Rechtsgeschäfte, welche die Gesellschaft mit dem herrschenden Unternehmen oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen hat, sowie alle anderen Maßnahmen auf, die sie auf Veranlas-

sung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen oder unterlassen hat. Auch im Übrigen erfüllt der Bericht die gesetzlichen Anforderungen (§ 312 AktG). Alle Rechtsgeschäfte wurden gegen angemessene Gegenleistung getätigt und vollzogen. Etwaige Nachteile der Gesellschaft aus Rechtsgeschäften oder Maßnahmen wurden vor Ablauf des Geschäftsjahres ausgeglichen. Wir erheben nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands und stimmen dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfung zu.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KTG Energie AG für ihren hohen persönlichen Einsatz. Damit haben sie nicht nur ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr erarbeitet, sondern zugleich die Basis für sichere künftige Erträge gelegt.

Für das entgegengebrachte Vertrauen gebührt unser Dank ebenso unseren Kunden, den Zeichnern unserer Unternehmensanleihe und Ihnen als unseren Aktionären. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und sind überzeugt, dass Ihr Unternehmen seinen erfolgreichen Weg fortsetzen wird.

Hamburg, im März 2016

DR. JUR. DIETMAR LUZ

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

INVESTOR RELATIONS

KTG Energie AG am Kapitalmarkt

TABELLE

A

DATEN ZUR AKTIE

ISIN	DE000A0HNG53
Börsenkürzel	KB7
Börsensegment	Entry Standard
Designated Sponsor	Süddeutsche Aktienbank AG Oddo Seydler AG
Aktionärsstruktur	52,3 % KTG Agrar SE 47,7 % Streubesitz
Kurs am 1. Januar 2015	11,08 Euro
Jahreshoch (XETRA)	13,14 Euro (16. Juli 2015)
Jahrestief	9,80 Euro (23. Dezember 2015)
Jahresschlusskurs	10,50 Euro
Kapitalerhöhung am 24. Juli 2015 aus Aktiendividende	24.328 Stückaktien
Kapitalerhöhung am 3. August 2015	650.000 Stückaktien
Anzahl der Aktien zum Jahresende	7.174.328
Marktkapitalisierung zum Jahresende	75.330 Tsd. Euro
Research	WGZ Bank, GBC Research, Edison Research

DAX gewinnt bei hoher Volatilität im Jahresverlauf knapp 10 Prozent

Der DAX ging mit 9.869,13 Punkten in das Jahr 2015 und schloss mit einem deutlichen Plus von 8,85 Prozent am 30. Dezember 2015 mit 10.743,01 Punkten. Am 10. April 2015 hatte der DAX ein neues Allzeithoch mit 12.390,75 Punkten erreicht. Mit einer Schwankungsbreite von über 2.800 Punkten im Jahresverlauf zeigte sich der DAX weiter sehr anfällig für die Entwicklungen auf den globalen Märkten. Insbesondere der Einbruch der chinesischen Börse zog auch den DAX deutlich in die Tiefe. Dennoch stand zum Jahresende bei dem deutschen Leitindex zum Ende des Börsenjahres erneut ein deutliches Plus von knapp 9 Prozent.

Anleihe behauptet sich

Der Kursverlauf der 7,25 Prozent-Anleihe 2012 – 2018 mit einem platzierten Volumen von 50 Mio. Euro zeigt das hohe Vertrauen des Kapitalmarktes in das langfristige und sichere Geschäftsmodell der KTG Energie AG. Die Anleihe notierte während des gesamten Jahres 2015 über 100 Prozent (Höchstkurs am 6.08.2015: 109,9 Prozent). Die

Anleihe war mit 103 Prozent ins Jahr gestartet und schloss am 30.12.2015 mit einem leichten Plus bei 104,9 Prozent.

Aktie punktet mit hoher Dividendenrendite

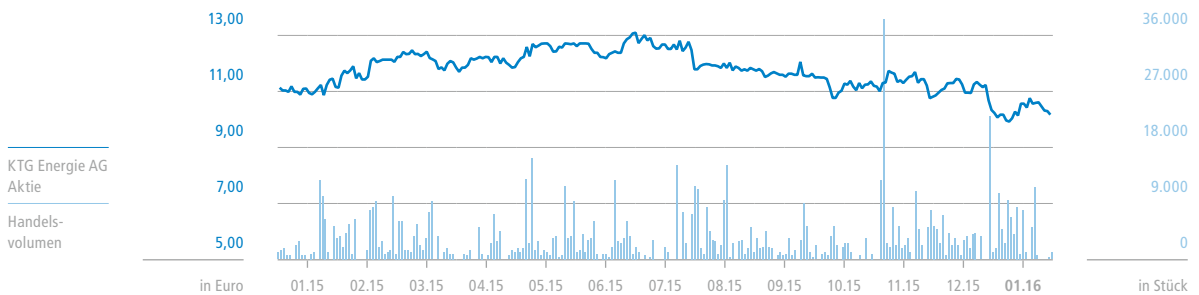
Das Vertrauen in das Geschäftsmodell und die Strategie der KTG Energie AG spiegelt sich auch in der Kapitalerhöhung aus Aktiendividende um 24.328 Aktien mit einem Bezugspreis von 12,00 Euro im Juli 2015 sowie der erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung um 650.000 Aktien mit einem Bezugspreis von 11,80 Euro im August 2015 wider. TABELLE A

Für das vorangegangene Geschäftsjahr 2013/2014 hatte die KTG Energie AG im Jahr 2015 eine Dividende von 0,45 Euro pro Aktie ausgeschüttet – das entsprach zum Ausschüttungstermin einer Dividendenrendite von 4,5 Prozent. Alternativ hatten die Aktionäre die Möglichkeit erhalten, diese Dividende in Form neuer Aktien zu beziehen. Die Aktie nahm am 2. Januar 2015 den Handel mit 11,02 Euro auf und schloss am 30. Dezember 2015 bei einem Kurs von 10,50 Euro – und damit 4,7 Prozent unter dem Wert zu Jahresbeginn. Das Jahreshoch erreichte die Aktie am 16. Juli 2015 mit 13,14 Euro, das Jahrestief am

GRAFIK

B

KURSVERLAUF DER KTG ENERGIE AG AKTIE



KTG Energie AG
Aktie
Handels-
volumen

23. Dezember mit 9,80 Euro. Auch die Aktie der KTG Energie AG bleibt damit nicht von der Volatilität des Gesamtmarktes verschont. Neben Verwässerungseffekten durch die Kapitalerhöhungen dürfte vor allem die nach wie vor negative Brancheneinschätzung kursdämpfende Wirkung entfaltet haben, auch wenn die KTG Energie AG durch die bereits gesicherten Vergütungsrechte weitgehend unabhängig von der weiteren Zubauentwicklung ist. Die KTG Energie Aktie wird aktuell von drei Aktienresearch-Unternehmen analysiert. Der faire Wert der KTG Energie Aktie wird dabei von den Analysten zwischen 15,50 und 19 Euro eingeschätzt. Der Kursverlauf im Jahr 2015 spiegelt damit noch nicht die positive Geschäftsentwicklung, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren verlässlich gezeigt hat. Der Vorstand ist jedoch überzeugt, dass die Positionierung als nachhaltiger Dividendentitel mittelfristig zu einer positiveren Performance führen wird. [GRAFIK B](#)

Hauptversammlung: Hohe Zustimmung für Vorschläge der Gesellschaft

Die Hauptversammlung der KTG Energie AG am 23. Juni 2015 in Hamburg hat alle Beschlüsse mit mehr als 92 Prozent des anwesenden stimmberechtigten Kapitals getroffen. Die Präsenzquote lag bei 62,19 Prozent des Grundkapitals. Vorstand und Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung mit jeweils 99,8 Prozent des stimmberechtigten Kapitals entlastet. Zum Abschlussprüfer wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RTC Schütte Treuhand KG, Wildeshausen gewählt (Vorjahr: Morzynski & Partner GmbH, Hannover). Außerdem billigte die Hauptversammlung einen Vorratsbeschluss für einen Aktienrückkaufprogramm von bis

zu 10 Prozent des Grundkapitals, die Schaffung Genehmigten Kapitals in Höhe von 2,75 Mio. Euro und ermächtigte den Vorstand für die Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen in Höhe von bis zu 6,25 Mio. Euro sowie zur Ausgabe von Genussrechten in Höhe von bis zu 0,25 Mio. Euro. Zur Bedienung dieser Genussrechte stimmte die Hauptversammlung der Schaffung eines bedingten Kapitals in gleicher Höhe zu. Die Hauptversammlung genehmigte die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Dividende in Höhe von 0,45 Euro für das Geschäftsjahr 2013/2014 – wahlweise als Barausschüttung oder Aktiendividende. Vom Freefloat der Gesellschaft wählten dabei mehr als ein Drittel der Aktionäre die Aktiendividende.

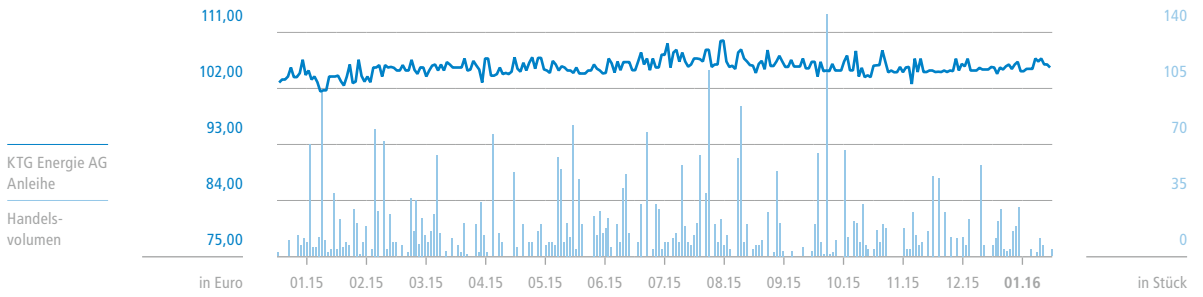
Investor Relations: Offener und intensiver Dialog

Ziel der Investor Relations Aktivitäten der KTG Energie AG ist es, das Vertrauen der Aktionäre, Investoren, Finanzanalysten und aller übrigen Kapitalmarktteilnehmer zu festigen und auszubauen. Die KTG Energie AG pflegt daher einen offenen und intensiven Dialog mit allen Interessenten. 2014 hat sich die KTG Energie AG auf zahlreichen nationalen und internationalen Roadshows und Kapitalmarkttagungen präsentiert, darunter beispielsweise auf dem Börsentag in München, bei der DVFA Frühjahrskonferenz und der DVFA Small Cap Conference in Frankfurt, der Prior Börse Kapitalmarkttagung in Frankfurt-Egelsbach, sowie der Münchner und Züricher Kapitalmarkttagung. Interessierte Aktionäre können sich darüber hinaus über die Website für einen Infoverteiler anmelden und Veröffentlichungen der KTG Energie AG damit unmittelbar und zeitnah direkt per E-Mail erhalten.

GRAFIK

C

KURSVERLAUF DER KTG ENERGIE AG ANLEIHE



KTG Energie AG Anleihe
Handelsvolumen

in Euro

in Stück

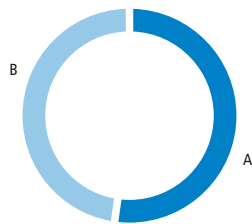
GRAFIK

D

AKTIONÄRSSTRUKTUR

in Prozent

KTG Agrar SE	A	52,3
Streubesitz	B	47,7
Gesamt		100,0

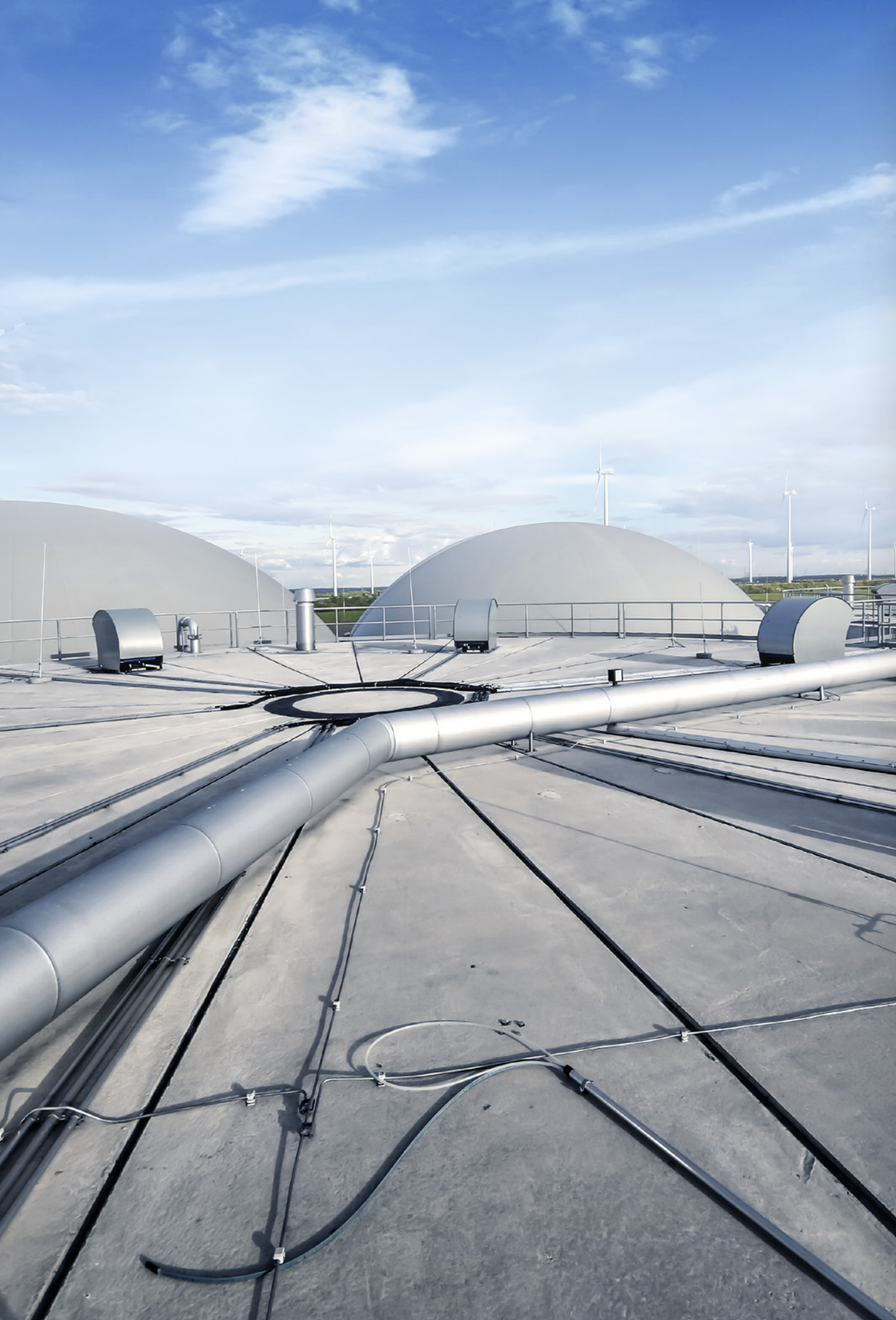


31.10.2015

7.174.328 Aktien

Freefloat

Bei insgesamt 7.174.328 Aktien lag der Freefloat zum 31. Oktober 2015 bei 47,7 Prozent.



02



Standortporträt

Die Auslastung unserer Biogasanlagen liegt durchschnittlich bei über 95 Prozent und damit um über 10 Prozentpunkte über dem bundesweiten Durchschnitt.

Christian Heck

Operativer Vorstand – COO

INHALT

- 16 Vom Neubau zur Akquisition
- 20 Hölleben

Unsere Anlagen

Unsere derzeit am Netz befindlichen Anlagen haben eine Leistung von über 56 Megawatt. Der von den Anlagen erzeugte Strom deckt den Bedarf von 500.000 Menschen. Dies entspricht der Bevölkerung der Stadt Hannover.



Stromeinspeisung



Biomethan- und
Stromeinspeisung



GESAMTLEISTUNG
> 56 MW

VOM NEUBAU ZUR AKQUISITION

Unser Unternehmen hat sich in den vergangenen zehn Jahren zum größten Produzenten von Strom, Biomethan und Wärme aus Biogas entwickelt. Dies ist uns vor allem durch den effizienten Neubau von Biogasanlagen nach EEG 2012 und früher gelungen. Mit unseren 21 modernen Biogasanlagen, in die wir rund 300 Mio. Euro investiert haben, konnten wir uns bis heute garantierte Einspeisevergütungsrechte für über 1,5 Mrd. Euro bis 2030 und darüber hinaus sowie ein EBITDA-Potenzial von über 450 Mio. Euro sichern. Die gesicherte Inputversorgung durch die KTG Agrar SE macht unser Geschäftsmodell einzigartig.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 wollen wir weiter wachsen und neue Biogasanlagen für unser Portfolio akquirieren. Schon heute verfügen wir über einen Umsatzsockel von über 90 Mio. Euro und wollen unsere Spitzenstellung im Markt durch gezielte Akquisitionen weiter ausbauen. Der Markt eröffnet uns dazu gute Chancen. Durch unsere Expertise, unser einzigartiges Geschäftsmodell und unsere Spezialisten sind wir in der Lage, Biogasanlagen, die bei guter Technik und solider Bauweise biologische Probleme und/oder Probleme bei der Inputversorgung aufweisen, kurzfristig zu optimieren und in unseren Betriebsablauf zu integrieren. In diesen Fällen können wir unsere Vorteile voll ausspielen und am gewinnbringendsten umsetzen.

Wie wir auf die Herausforderungen im Markt reagiert haben:

Das im August 2014 in Kraft getretenen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2014) hat die Branche grundlegend verändert. Im Jahr 2015 wurden laut Fachverband Biogas e.V. 202 Biogasanlagen mit einer Kapazität von lediglich 19 MW (ohne Überbauung) zugebaut, 2014 waren es immerhin noch 116 MW. Der Grund: Die Einspeisevergütung von Neuanlagen, die nach dem 1. August 2014 in Betrieb genommen wurden, wurde massiv reduziert. Einzig der Neubau von Biogasanlagen die Rest- und Abfallstoffe verarbeiten bleibt attraktiv. Darüber hinaus ist der Landschaftspflegebonus von Bestandsanlagen hinsichtlich der Einsatzstoffe eingeschränkt worden. Sogenannter »Landschaftspflegemais« oder andere Ackerfrüchte sind auf Grund einer neuen Auslegung des Verordnungsgebers bei Nutzung des Landschaftspflegebonus als Rohstoff nicht mehr zulässig.

Aufgrund dieser Marktentwicklungen in den letzten Jahren hat sich die KTG Energie AG bewusst dafür entschieden, die Wachstumsstrategie auf die Akquisition günstiger und lukrativer Bestandsanlagen mit EEG 2012 oder älter auszurichten.

UNSERE ANLAGEN LIEFERN



STROM



GAS



WÄRME

> **90** Mio. Euro
Umsatzsockel

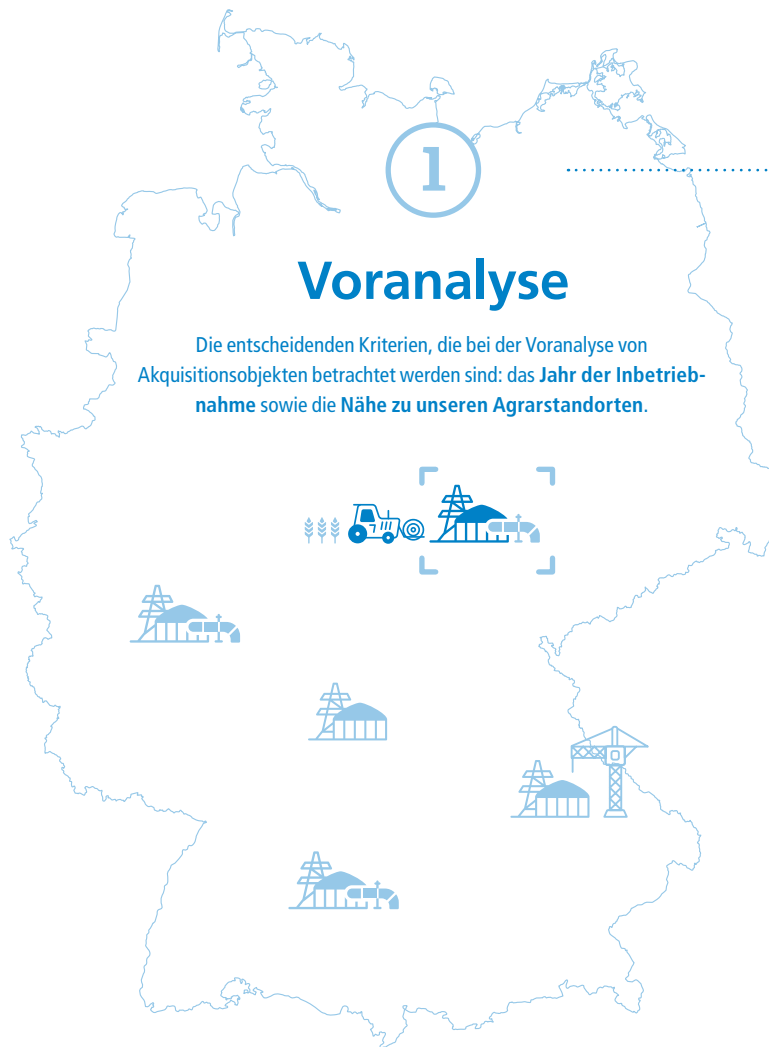
1,5 Mrd. Euro garantierte
Einspeisevergütung bis 2030

» Wir wollen unsere Spitzenstellung durch die gezielte Akquisition weiter ausbauen! «



Exkurs: Akquise vs. Neubau

Die Akquisition von Bestandsanlagen und damit die Übernahme von Biogasanlagen hält der Vorstand der KTG Energie AG für ein probates Mittel, um im Markt der Erneuerbaren Energien weiter stark zu wachsen und damit das Anlagenportfolio weiter auszubauen.



Akquisition ja – aber richtig

Für die Akquisition von Biogasanlagen analysieren unsere Experten regelmäßig den Biogas-Markt nach interessanten Opportunitäten. Dafür wird vor allem die Fähigkeit der Biogasanlagen in den Fokus gerückt, sich effizient und rentabel in die Betriebsabläufe der KTG Energie zu integrieren. In der Voranalyse konzentrieren sich unsere Experten vor allem auf das Jahr der Inbetriebnahmen und das damit garantierte Einspeisevergütungspotential (gesicherte Ertragspotential) der nächsten Jahre sowie auf die Region, in der sich die Anlage befindet. Nach unserem Geschäftsmodell werden vor allem große Biogasanlagen in die engere Wahl genommen, die sich in unmittelbarer Nähe zu den Agrarstandorten der KTG Agrar SE befinden. Damit garantieren wir eine dauerhafte und planbare Inputversorgung mit Nachwach-

senden Rohstoffen, vor allem mit Zweit- und Zwischenfrüchten, für das gesamte Jahr. Zudem betrachten wir in der Voranalyse den Aufbau, das momentane Konzept sowie den technischen Zustand der Komponenten der Biogasanlage.

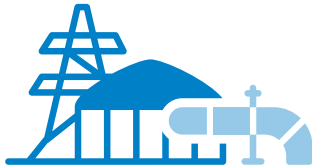
Stimmt das Akquisitionsobjekt nach der Voranalyse mit unserer Strategie überein, analysieren unsere Experten das Kaufobjekt nach den wichtigsten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Aspekten; im Rahmen einer sogenannten Due Diligence. Die Ergebnisse der Analyse sind Grundlage der Kaufentscheidung.

Neben der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Betrachtung der Anlagen im Rahmen der Due Diligence, wurden alle Anlagen darüber hinaus auch auf ihre Performance sowie ihre technischen Komponenten untersucht. Parallel zu den Analysen wurde das Konzept

2

Due Diligence

Unsere Experten untersuchen die **wirtschaftlichen, rechtlichen** und **technischen Gegebenheiten** der Biogasanlage.



3

Detailanalyse

In der **Detailanalyse** werden weitere relevante Faktoren ausgewertet und **Optimierungspläne** für die Biogasanlage entwickelt.

- ✓ Rechtliche Situation
- ✓ Grundbesitz
- ✓ Gewerbliche Schutzrechte
- ✓ Sonstige Vermögensgegenstände
- ✓ Finanzen
- ✓ Personalangelegenheiten
- ✓ Öffentlich-rechtliche Verhältnisse
- ✓ Umweltfragen
- ✓ Verträge
- ✓ Gewährleistungs- und Garantieverpflichtungen
- ✓ Versicherung
- ✓ BHKW/BGAA
- ✓ Planung/Controlling



der einzelnen Biogasanlagen überdacht und ein Sanierungsplan erstellt. Mit den Umbaumaßnahmen wurde sofort nach Übergang der Biogasanlagen ins KTG-Portfolio begonnen. Da der Arbeitsaufwand teilweise sehr gravierend ist, werden die Umbaumaßnahmen erst im Geschäftsjahr 2015/2016 beendet sein.

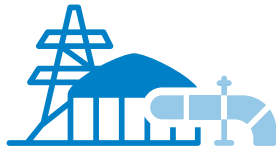
Nach einer intensiven Prüfungsphase, der Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter sowie den Kapitalgebern gab der Aufsichtsrat grünes Licht für die Übernahme eines Teilportfolios der AC Biogas GmbH. Seit Juli 2015 gehört die Biogasanlage in Holleben zum Portfolio der KTG Energie AG. Damit konnten wir einen Zuwachs von ca 3,5 MW im südlichen Sachsen-Anhalt verzeichnen. Überzeugt ist der Aufsichtsrat vor allem von der Steigerung der Gesamtleistung um über 3,5 MW und damit verbunden dem Erreichen der Marktführerschaft

als Biogasproduzent aus Nachwachsenden Rohstoffen in Deutschland. Erfreulich aus Sicht des Aufsichtsrats ist der mit der Akquise verbundene zusätzliche Umsatz nach der Integrations- und Konsolidierungsphase und das zusätzliche EBITDA. Der Umsatzsockel der KTG Energie wird auf über 90 Mio. Euro und der EBITDA-Sockel auf rund 28 Mio. Euro steigen.

Neben der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Betrachtung wurde der Fokus vor allem auf das Anlagenkonzept sowie die technische Ausgestaltung der Biogasanlagen gelegt. Nach Übernahme der Anlagen durch die KTG Energie wurden diese sukzessiv auf den KTG-Standard angehoben. Wir möchten Ihnen gern detailliert am Beispiel der Biogasanlage Holleben zeigen, wie sich der Umbau und die Integration der Anlage auf KTG-Niveau vollzogen hat.

→ HOLLEBEN

Akquisition und Integration einer neuen Biogasanlage.



Die **Auslastung** der Biogasanlage in Holleben konnte bereits im ersten Monat auf **95 Prozent** gesteigert werden und zog somit auf das Niveau unseres gesamten Portfolios nach. Zum Vergleich: Die durchschnittliche Auslastung liegt in Deutschland bei lediglich 85 Prozent.

ZAHLEN UND FAKTEN

Baubeginn	2010
Inbetriebnahme	2010 Strom 2011 Biomethan
Gesamtleistung	Strom 250 kW _e Biomethan 700 Nm ³
Fermenter	2 Stück mit je 3.316 m ³
Nachgärer	1 Stück mit je 5.000 m ³
Gärrestlager	2 Stück mit je 5.000 m ³





Holleben

»Durch die einzigartige Konstruktion der Anlage sowie die Nähe zu den Inputstoffen können wir einen effizienten Wirtschaftskreislauf generieren, dem unser Ziel der Produktion von Biogas aus der Region für die Region erlaubt.«

Lutz Westphal Anlagenleiter

Die Biogasanlage Holleben ist eine aus einer Insolvenz übernommenen Anlage unweit von Halle und Leipzig. Der Grundstein für die Biogasanlage Holleben mit einer Gesamtleistung von 3.450 kW wurde 2010 gelegt. Nach einer 9-monatigen Bauzeit wurde zuletzt die Gasaufbereitungsanlage in 2011 in Betrieb genommen. Seitdem produziert die Anlage Strom, Wärme und Biomethan. Die Biogasanlage zeichnet sich durch ein vernetztes Konzept der Wärmenutzung bei gleichzeitiger Gaseinspeisung aus. Der Großteil des erzeugten Rohbiogases wird durch die Aufbereitungsanlage vor Ort per Druckwasserwäsche zu Biomethan veredelt und ins örtliche Erdgasnetz eingespeist. Das restliche Biogas wird mithilfe des BHKWs zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. So wird der Strom in das örtliche Stromnetz eingespeist. Die entstehende Wärme dient zum Beheizen der Biogasanlage und wird bei der Gärrestaufbereitung eingesetzt, sodass sich der Wirtschaftskreislauf schließt. Rund 7.200 Haushalte können mit der jährlich produzierten Energie von etwa 72 Millionen Kilowattstunden mit Biomethan zum Heizen, Kochen und Wohnen versorgt werden.

Wir waren bei der Übernahme überzeugt, dass wir durch unsere jahrelange Expertise sowie entscheidende Änderungen in den biologischen und verfahrenstechnischen Prozessen die Biogasanlage schnell und erfolgreich optimieren und wirtschaftlich erfolgreich betreiben können. Hierzu wurde zunächst auf der Grundlage der technischen und biologischen Due Diligence, die im Vorfeld erarbeitet wurde, ein Sanierungskonzept ausgearbeitet. Nach Übernahme der Anlage ging dieses Konzept sofort in die Umsetzung.



Die Erfahrungen des langjährigen Anlagenleiters der Biogasanlage Holleben sind in den Sanierungsprozess entscheidend eingeflossen. Lutz Westphal hat sich schon früh bereit erklärt, die Anlage unter der Leitung der KTG Energie AG weiter zu leiten. Durch die intensive Betreuung unserer Regionalleiter hat er sehr schnell die KTG Gruppe und die Erwartungen an eine »KTG-Biogasanlage« kennen gelernt und steht, wie alle unsere Mitarbeiter, hinter der Unternehmensphilosophie der KTG Energie AG. Er hat mit seinem Team, wie unsere Fachabteilungen, maßgeblich zur schnellen und erfolgreichen Umstellung der Fahrweise der Biogasanlage in Holleben beigetragen. Die Zusammenarbeit des gesamten Teams der KTG Energie AG hat es möglich gemacht, die Anlage in kürzester Zeit zu optimieren, die Auslastung zu steigern und die Anlage rentabler und effizienter zu gestalten. Der schnelle Erfolg ist an der gesteigerten Leistung und vor allem am laufenden Volllastbetrieb nach einem Monat nach Übernahme der Biogasanlage in Holleben deutlich zu erkennen.





^ Dr. Thomas R.G. Berger, Vorstandsvorsitzender der KTG Energie AG

»Mit der gezielten Akquisition haben wir die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt!«

Der Weg dorthin war aber von viel Einsatz, Fleiß und Knowhow geprägt:

Im Rahmen der Übernahme zeigte sich das technische und wirtschaftliche Potential der Biogasanlage in Holleben mit 3,45 MW. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Anlage und die Betriebsführung vor allem mit der Auslastung zu kämpfen. Dies war unter anderem den Schwierigkeiten im biologischen Prozesses sowie einem Wartungs- und Instandsetzungstau geschuldet. Mit der Aufbereitung der Biologie nach der Übernahmen auf KTG-Niveau konnte die Auslastung in nur einem Monat auf 95 Prozent erhöht werden. Damit zog Holleben mit der Auslastung schon zu Jahresende auf das Niveau unseres gesamten Portfolios von rund 95 Prozent nach.

Zum Vergleich: Der Durchschnitt der Biogasanlagen in Deutschland liegt bei 7.500 Stunden und erreicht damit eine Auslastung von nur etwa 85 Prozent.

Zur Steigerung der Auslastung trug auch bei, dass die 2010 in Betrieb genommenen BHKWs und die Gasaufbereitungs- und Gaseinspeiseanlage grundlegend überholt und auf den neusten Stand der Technik gebracht wurden. Mit den technischen Komponenten einer Biogasanlage ist es wie mit einem Rennwagen der Formel 1. Höchstleistungen können nur mit einem technisch ordnungsgemäß

und regelmäßig gewarteten Setup erbracht werden. Die zentralen technischen Bauteile, wie BHKWs und Aufbereitungs- und Einspeiseanlage, müssen von Anfang an ordnungsgemäß gewartet werden. Dies wurde in Holleben in der Vergangenheit vernachlässigt. Wir haben umgehend nach Übernahme den Wartungs- und Instandsetzungstau behoben und vor allem die für den Umsatz wichtigsten technischen Komponenten, die Einspeiseanlage des Biomethans und das BHKW, auf den neuesten technischen Stand gebracht. Darüber hinaus wurde die Biogasanlage in Holleben ins Servicekonzept der KTG Energie aufgenommen und wird durch das eigenen Serviceteam Tag und Nacht betreut und überwacht.

Ein weiteres Problem, welches unser Fachpersonal durch seine jahrelange Expertise kurzfristig beheben konnte, waren biologische Prozess-Schwierigkeiten. Um mehr Stabilität des biologischen Prozesses und damit eine höhere Biogasproduktion zu erreichen, wurde, neben der Einbindung ins biologische Controlling und damit regelmäßiger Analytik, auch der zusätzliche Einsatz der KTG-eigenen Spurenelemente, die auf die Fahrweise des KTG-Niveaus wissenschaftlich abgestimmt sind, forciert. Dadurch konnte die Qualität und Stabilität des biologischen Prozesses erreicht werden.



BIOMETHANE BY MALMBERG

BIOMETHANE BY MALMBERG

03



Konzernlagebericht

Sämtliche Kennzahlen haben sich positiv und über Plan entwickelt. Damit liegt unser gesicherter Umsatzsockel unseres Anlagenportfolios bei über 90 Mio. Euro.

Dr. Thomas R.G. Berger

Vorstandsvorsitzender – CEO

INHALT

- 28 Auf einen Blick
- 29 Konzernlagebericht
 - 29 Vorbemerkungen
 - 29 Grundlagen des Konzerns
 - 30 Wirtschaftsbericht
 - 37 Nachtragsbericht
 - 37 Prognosebericht
 - 38 Chancen- und Risikobericht

Energie aus 100% Biomasse

Der Energiebedarf steigt, während unsere fossilen Energiequellen versiegen. Der Klimawandel stellt eine große Herausforderung dar – neue Lösungen sind gefordert. Die Zukunft der Energieversorgung gehört den erneuerbaren Energien!



Biomasse



Strom



Biomethan



Wärme



Energie



AUF EINEN BLICK

UMSATZ

88.992

Tsd. Euro

UMSATZWACHSTUM

25,6

Prozent

EBITDA

25.016 Tsd. Euro

EBIT

13.296 Tsd. EuroERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**4.558**

Tsd. Euro

EIGENKAPITAL

34.838

Tsd. Euro

EIGENKAPITALQUOTE

14,1 Prozent

BILANZSUMME

247.405 Tsd. Euro

KONZERNLAGEBERICHT

der KTG Energie AG

1 Vorbemerkungen

Die KTG Energie AG ist im Entry Standard des börsenregulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer AoHNG5 gelistet.

2 Grundlagen des Konzerns

2.1 Geschäftsmodell

Die KTG Energie AG und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend zusammen die »KTG Energie Gruppe« oder »KTG Energie« genannt) sind Teil der im landwirtschaftlichen Sektor tätigen KTG Agrar SE, die die Mehrheitsaktionärin ist. KTG Energie ist ein Spezialist für die Produktion und die Verwertung von Bioenergie zu Strom, Biomethan und Wärme und produziert an 20 Standorten (Stand 31.10.2015) mit einer installierten elektrischen Leistung von über 56 Megawatt (MW). Derzeit umfasst der Konsolidierungskreis der KTG Energie 34 Tochtergesellschaften.

KTG Energie ist nach eigener Einschätzung der führende Biogasproduzent in Deutschland und in Europa. Der produzierte Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und das erzeugte Biomethan wird über das deutschlandweite Erdgasnetz zum Verbraucher transportiert. So ist das Biomethan verbrauchergerecht in allen Haushalten zum Kochen, Heizen, Wohnen verfügbar. Die Prozesswärme wird über ein eigenes Wärmenetz zur regionalen Versorgung von privaten Haushalten, öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen sowie zur Versorgung der eigenen Biogasstandorte und der landwirtschaftlichen Betriebe des Mutterkonzerns genutzt.

Im Energiebereich ist die wirtschaftliche Entwicklung der Biogasanlagen der KTG Energie Gruppe im Wesent-

lichen durch den Bestandsschutz der zum 1. August 2014 in Kraft getretenen EEG-Novelle (anwendbares EEG-Recht: EEG 2012, 2009 und 2004) garantiert. Mit einer Gesamtleistung von über 56 Megawatt ist die KTG Energie in der Lage, Strom und Gas für über 500.000 Menschen in das öffentliche Netz einzuspeisen.

Einer der führenden Produzenten von konventionellen und ökologischen Agrarrohstoffen, die KTG Agrar SE, ist Mehrheitsaktionärin der KTG Energie. Die KTG Agrar SE verfügt über eine Anbaufläche von mehr als 45.000 Hektar und beliefert den Substratlieferanten der KTG Energie, wodurch die Inputversorgung der Biogasanlagen überwiegend sichergestellt ist. KTG Energie verwendet als Substrate nachwachsende Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Nebenprodukte wie Zuckerrüben, Hirse, Sudangräser und Ganzpflanzensilage, die zu den einzelnen Biogasstandorten geliefert und vor Ort einsiliert werden. Die bei der Biogasproduktion entstehenden Gärreste werden an den Substratlieferanten der KTG Energie geliefert bzw. veräußert, teilweise von der Muttergesellschaft in Form von hochwertigem Dünger für die landwirtschaftlichen Flächen verwendet sowie teilweise auch an Dritte veräußert. Diese hervorragende Symbiose resultiert aus Biogasanlagen, die sich in unmittelbarer Nähe zu Agraranbauflächen der Muttergesellschaft befinden. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des integrierten Konzepts der gesamten KTG Gruppe.

2.2 Ziele und Konzernstrategie

Das unternehmerische Handeln der KTG Energie Gruppe ist langfristig – über den durch das EEG garantierten Vergütungszeitraum für die einzelnen Biogasanlagen hinaus – ausgerichtet. Die Biogasesellschaften der KTG Energie Gruppe werden kontinuierlich in Hinblick auf Optimierungs-, Wachstums- und Ertragspotentiale analysiert.

Seit der EEG-Novelle 2014 (EEG 2014) hat sich das regulatorische Umfeld für neu installierte Biogasanlagen deutlich verschlechtert. Die wirtschaftliche Entwicklung der Biogasanlagen, die vor dem 1. August 2014 in Betrieb genommen worden sind, ist durch den gesetzlich verankerten Bestandsschutz (EEG 2012, 2009 und 2004) garantiert.

Hiervon ausgehend lässt sich unsere Unternehmensstrategie wie folgt ableiten:

- › Kontinuierliche Prüfung von potentiellen Akquisitionen, vor allem von Biogasanlagen, die weit unter ihrer installierten Kapazität produzieren und eine Vergütungsgarantie auf der Basis des EEG 2012 oder früheren Gesetzesfassungen aufweisen,
- › Ausnutzung von zusätzlichem Optimierungspotential bestehender Biogasanlagen in allen Ertragsbereichen,
- › Vorantreiben der Integration der Wertschöpfungskette in vor- und nachgelagerten Bereichen, um die Rentabilität aller Biogasanlagen der KTG Energie durch das Erzielen von Skaleneffekten zu steigern sowie vorhandene Abhängigkeiten zu Herstellern zu verringern,
- › Prüfung der Opportunitäten, die das EEG 2014 ermöglicht, z.B. selektiver Bau von mit Bioabfall geführten bzw. mit landwirtschaftlichen Reststoffen geführten Biogasanlagen sowie
- › Identifizierung neuer Chancen in dem für die KTG Energie relevanten Energiemarkt durch Forschung und Entwicklung.

Ziele der Konzernstrategie sind im Rahmen eines verantwortungsvollen nachhaltigen unternehmerischen Handelns der Ausbau der vorhandenen Kapazitäten unter den bisherigen und neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die Realisierung von zusätzlichem Ertragspotential durch die Erschließung von sich bietenden Marktchancen. KTG Energie setzt dabei auf ein integriertes, nachhaltiges Geschäftsmodell, bei dem die Erzeugung nachwachsender Rohstoffe nicht in Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion steht. Der sogenannten »Tank oder Teller«-Diskussion wird durch den hohen Anteil an Zweitfrüchten als Substrat begegnet. Dadurch wird nicht nur die Vegetationszeit maximal ausgenutzt, es kann auch die Bodenfruchtbarkeit verbessert werden.

Durch intensive Forschungs- und Entwicklungsprojekte konnte eine eigene Spurenelementmischung speziell für

den Biogasanlagentyp der KTG Energie entwickelt werden. Hierdurch werden nicht nur die Kosten verringert, sondern auch der Biogasertrag erhöht. Darüber hinaus haben wir Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu den Themen Inputstoffe, Optimierung des Anlagenbetriebes und zur effizienten Verwertung des Outputs, wie z.B. Wärme und Gärreste, initiiert und werden diese zukünftig auch weiter forcieren, um die Profitabilität der Biogasanlagen zu verbessern.

Ein weiteres wichtiges Thema für die KTG Energie ist die Weiterentwicklung der vertikalen Integration innerhalb der Wertschöpfungskette. Mit dem Aufbau der KTG Energie Servicegesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr hat die KTG Energie den ersten Schritt gemacht, sich weiter in den vorgelagerten Bereich zu bewegen. Durch die Spezialisierung des Serviceteams auf die Wartung und die Instandhaltung von Motoren sowie auf Biogasaufbereitungsanlagen kann die Profitabilität der Biogasanlagen weiter verbessert werden.

Die Wachstumsstrategie der KTG Energie fußt insgesamt auf drei Säulen: Auf dem organischen Wachstum (Volllastbetrieb sämtlicher Biogasanlagen), der Akquisition von Biogasanlagen sowie auf zukunftssträchtige Innovationen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Biogasanlagen.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2015 nur um 3,1 Prozent gewachsen. Der IWF hat damit seine Prognose vom Herbst 2015 um 0,2 Punkte nach unten korrigiert. Als Grund dafür nennt der IWF den Rückgang der Ölpreise sowie die sich abzeichnende Änderung in der Geldpolitik der US-Zentralbank Federal Reserve.

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt ist nach Angaben des Ifo-Institut in 2015 um 1,7 Prozent (in 2014: +1,6 Prozent) gestiegen. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland lag damit nach den veröffentlichten Daten des Statistischen Bundesamtes auf europäischem Normalmaß. Das Wachstum in 2015 basierte überwiegend auf der starken Binnennachfrage (privater Konsum), gestützt durch die gesunkenen Energiepreise und die voranschreitende Erholung am Arbeitsmarkt.

Die KTG Energie AG ist aufgrund der staatlich garantierten EEG-Vergütung für die in den eigenen Biogasanlagen erzeugte Energie von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den damit verbundenen Risiken für den weiteren Ausbau regenerativer Energien weitestgehend unabhängig.

3.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut dem Fachverband Biogas e.V. sowie dem Statistischen Bundesamt waren Ende 2015 insgesamt 8.928 Biogasanlagen an das deutsche Stromnetz angeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um 2,3 Prozent. Die installierte elektrische Leistung lag in 2015 bei 4.177 Megawatt (2014: 3.905 MW) und stieg damit um rund 7,0 Prozent. Die bundesweit 8.928 Anlagen haben insgesamt 32,7 Terrawattstunden (TWh) Strom erzeugt und im Schnitt 9,3 Mio. Haushalte mit elektrischer Energie versorgt. Durch die Biogasnutzung sind in Deutschland 21,2 Mio. Tonnen CO₂ eingespart worden.

Insgesamt fiel in 2015 der Zubau von 190 Biomethan-Einspeiseanlagen (+6,7 Prozent) positiver aus, als zunächst erwartet worden ist. Dennoch ist diese Entwicklung weit entfernt von den Wachstumsraten der vergangenen Jahre, in denen der Anlagenbau bis zu 24 Prozent p.a. zulegen konnte (2011 zu 2012).

Aufgrund von Zubaurestriktionen nach dem EEG 2014 hat die KTG Energie im abgelaufenen Geschäftsjahr die Produktionskapazität der eigenen Biogasanlagen durch gezielte Akquisitionen von Anlagen, die vor der EEG-Novelle 2014 in Betrieb genommen worden sind, auf über 56 MW ausgebaut.

3.2 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der KTG Energie für das Geschäftsjahr 2014/15 bestätigt die gesetzten Ziele. Die Umsatzerlöse liegen mit rund 89 Mio. Euro über der Prognose, wobei im abgelaufenen Geschäftsjahr der angestrebte langfristige Umsatzsockel von 80 Mio. Euro für Erlöse aus der Biogasproduktion (Strom, Wärme, Biomethangas) noch nicht erreicht wurde, da noch nicht alle Anlagen auf Volllast laufen. Das EBITDA entspricht mit 25 Mio. Euro ebenfalls der Prognose für 2014/15. Die Konzernumsatzrendite liegt mit 2,8 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die handelsbilanzielle Eigenkapitalquote konnte im Geschäftsjahr 2014/15 von 10,5 Prozent auf 14,1 Prozent, vor allem durch die im Juli 2015 erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung von rund 8,0 Mio. Euro weiter erhöht werden. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014/15 betreibt die KTG Energie mit

98 Mitarbeitern Biogasanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von über 56 MW.

Die geschäftliche Entwicklung der KTG Energie im Geschäftsjahr 2014/15 entspricht unseren Prognosen. Insgesamt bewertet die Geschäftsleitung die Entwicklung als sehr positiv.

3.3 Geschäftsverlauf

Die KTG Energie ist im Geschäftsjahr 2014/15 erneut dynamisch gewachsen. Haupttreiber des Leistungs- und Umsatzwachstums sind die Akquisition von Biogasanlagen, die Inbetriebnahme und der Volllastbetrieb von im Bau befindlichen Biogasanlagen sowie weitere Investitionen in Blockheizkraftwerke (BHKW).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt drei Biogasanlagen erworben, von denen zwei Biogasanlagen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahr 2015/16 zum Selbstkostenpreis veräußert werden. KTG Energie konnte durch die Akquisitionen den Kapazitätsausbau im Geschäftsjahr 2014/15 von 53 MW im Vorjahr um 3,1 MW auf über 56 MW ausbauen. Die Repowering-Maßnahmen für die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Effizienzsteigerung der erworbenen Biogasanlagen haben das Konzernergebnis beeinflusst. Mit den Akquisitionen wurde die Grundlage für einen weiteren Anstieg des operativen Ergebnisses im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus gelegt. Zum Bilanzstichtag wurde als wesentliche Veränderung des Konsolidierungskreises die Tochtergesellschaft Biogas Produktion Holleben GmbH in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 erfolgte der Volllastbetrieb der Biogasanlage in Nonnendorf mit zwei BHKWs sowie einer Biogasaufbereitungsanlage und die Inbetriebnahme von BHKWs an den Standorten Dersewitz und Vehlefan II. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden noch nicht alle Anlagen auf Volllast betrieben, sodass der prognostizierte und langfristig gesicherte Umsatzsockel von rund 80 Mio. Euro noch nicht erreicht werden konnte.

3.4 Ertragslage

3.4.1 Entwicklung der Gesamtleistung

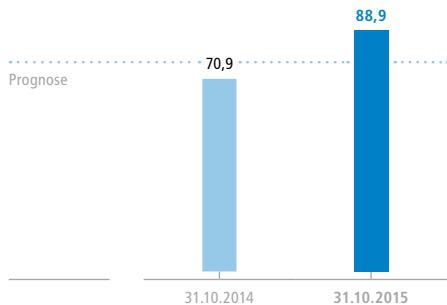
Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2014/15 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25,6 Prozent auf rund 89 Mio. Euro gestiegen. Damit liegt die Umsatzentwicklung deutlich über unserer Prognose von 77 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist auf die in Volllast gegangenen Gasaufbereitungsanlagen und BHKWs, die schrittweise

GRAFIK

in Mio. Euro

E

UMSATZ



+25,6%

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2014/15 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25,6 Prozent auf rund 89 Mio. Euro gestiegen. Damit liegt die Umsatzentwicklung deutlich über unserer Prognose von 77 Mio. Euro.

Integration der neu akquirierten Anlage sowie auf den Anstieg der Verkaufserlöse von sonstigen Handelswaren zurückzuführen. **GRAFIK E**

Die Bestandsveränderungen betragen –0,3 Mio. Euro und liegen damit auf Vorjahresniveau (–0,4 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 4,1 Mio. Euro um rund 1,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 2,9 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Erlöse aus Weiterberechnungen zurückzuführen, denen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die um diesen Posten bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 2,9 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen darüber hinaus u. a. auf Versicherungsentschädigungen, Erlöse aus der Stromsteuer, Erlöse aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen sowie auf Betriebsprämien.

Die Gesamtleistung ist aufgrund der vorstehenden Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr um 19,5 Mio. Euro auf 92,8 Mio. Euro gestiegen (+26,6 Prozent).

3.4.2 Kostenentwicklung

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) lag bei 47,5 Prozent und stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2,0 Prozentpunkte an. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Vorlaufkosten für noch nicht im Volllastbetrieb gefahrene Biogasanlagen zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen liegen mit 4,5 Mio. Euro

(Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) um 17,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist im Geschäftsjahr 2014/15 von 79 Mitarbeitern im Vorjahr um 19 Mitarbeiter auf 98 Mitarbeiter gestiegen. Dies ist sowohl auf die erworbenen Biogasanlagen als auch auf den sukzessiven Volllastbetrieb der im vorangegangenen Geschäftsjahr im Bau befindlichen Anlagen zurückzuführen. Die Personalkosten pro Mitarbeiter haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6 TEUR pro Mitarbeiter vermindert. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwendungen gemessen am Umsatz) liegt mit 5,1 Prozent um –0,4 Prozent-Punkte unter dem Vorjahresniveau.

Im Geschäftsjahr 2014/15 belaufen sich die Investitionen – überwiegend in das Sachanlagevermögen – auf 28,7 Mio. Euro (2013/14: 31,5 Mio. Euro). Hiervon entfallen 11,6 Mio. Euro auf Investitionen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. Von den übrigen Investitionen entfallen rund 13,0 Mio. Euro auf Anlagen im Bau. Die laufenden Abschreibungen stiegen aufgrund der Inbetriebnahme und Aktivierung neuer Biogasanlagen im Berichtsjahr 1,8 Mio. Euro auf 11,7 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2014/15 mit 21,0 Mio. Euro um 5,7 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (2013/14: 15,3 Mio. Euro). Ursächlich hierfür sind insbesondere gestiegene periodenfremde Aufwendungen, Reparaturen und Instandhaltungsaufwendungen, Versicherungskosten und

Gebühren, Dienstleistungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen aus Weiterberechnungen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht auch im Zusammenhang mit den finanziellen Re-powering-Maßnahmen der im Geschäftsjahr 2014/15 erworbenen Biogasanlagen.

3.4.3 Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug rund 25,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von rund 22,0 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge (EBITDA im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) hat sich gegenüber dem Vorjahr um –2,9 Prozent-Punkte auf 28,1 Prozent verringert, teilweise bedingt durch den erhöhten Personalaufwand und die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um –2,0 Prozent-Punkte auf 15,0 Prozent verringert. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Abschreibungen aufgrund der Inbetriebnahme der Investitionen im Geschäftsjahr 2013/14 sowie im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2014/15 mit –8,7 Mio. Euro (Vorjahr: –8,0 Mio. Euro) um 0,7 Mio. Euro. Dies ist ursächlich auf die Aufstockung der Anleihe im Geschäftsjahr 2013/14, den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr um 9,8 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Projektfinanzierung der neuen Biogasanlagen sowie auf den gestiegenen Zinsaufwand für das Mietleasing von technischen Anlagen (z.B. BHKWs) zurückzuführen.

Das außerordentliche Ergebnis lag mit –0,2 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau (2013/14: –0,8 Mio. Euro) und resultiert hauptsächlich aus Platzierungskosten im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2014/15 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Das Konzernergebnis ist von 1,9 Mio. Euro auf rund 2,5 Mio. Euro gestiegen und liegt damit 33,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Konzernrendite (Konzernjahresüberschuss im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozent-Punkte auf 2,8 Prozent gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2014/15 hat die KTG Energie AG Dividendenzahlungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro geleistet.

3.5 Finanzlage

3.5.1 Ziele des Finanzmanagements

Die kurz- bis mittelfristigen Ziele des Finanzmanagements bestehen vor allem in der weiteren Stärkung des

Eigenkapitals, in der Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten und damit einhergehend in einer sukzessiven Senkung des Zinsaufwands.

Die KTG Energie AG hat in 2012 eine Mittelstandsanleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. Euro aufgenommen, die im Geschäftsjahr 2013/14 vollständig ausplatziert wurde. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 6 Jahre und ist im Geschäftsjahr 2017/18 (September 2018) zur Rückzahlung fällig. Aufgrund der bestehenden geschlossenen Projektfinanzierungen und der noch vorzunehmenden Rückzahlung der Vorfinanzierung von Biogasanlagen durch das Mutterunternehmen, KTG Agrar SE, wird eine frühzeitige Refinanzierung dieser Anleihe angestrebt. Die Konzernfinanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 auf rund 35,3 Mio. Euro und werden nach unserer Einschätzung bis 2017/18 im Rahmen unserer Finanzierungsziele deutlich zurückgeführt werden. Die Rückzahlung der Konzerndarlehen sowie der Anleihe sollen planungsgemäß aus Mittelzuflüssen aus der Umfinanzierung der Anlagen auf langfristige Kredite bzw. Finanzdarlehen erfolgen.

KTG Energie verfügt bereits in der aktuellen Phase, in der sich noch nicht sämtliche Anlagen im Volllast-Betrieb befinden, über einen deutlich nachhaltigen positiven operativen Cashflow. Nach dem gegenwärtigen Planungsstand sind die Investitionen in Biogasanlagen im Geschäftsjahr 2014/15 bzw. 2015/16 weitestgehend abgeschlossen, sodass ein ausreichender Free Cashflow für die Realisierung der angestrebten Finanzierungsziele mittelfristig zur Verfügung stehen wird. Dies und die weitere prognostizierte Verbesserung des Konzernergebnisses werden auch zukünftig Ausschüttungen an Aktionäre und den Kapitaldienst an die Fremdkapitalgeber ermöglichen. Hiervon ausgehend wird eine Verbesserung des Ratings erwartet.

Unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen wird sich nach unserer Einschätzung mittelfristig die Zinsbelastung schrittweise reduzieren.

3.5.2 Finanzierungsanalyse

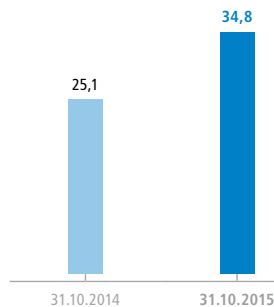
Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9,1 Mio. Euro auf 247,4 Mio. Euro erhöht. Dies ist hauptsächlich auf einen Anstieg des Sachanlagevermögens um rund 14,1 Mio. Euro sowie der Bankguthaben um 1,6 Mio. Euro zurückzuführen, dem eine Verminderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um –6,6 Mio. Euro gegenüber steht.

GRAFIK

in Mio. Euro

F

EIGENKAPITAL



EIGENKAPITALQUOTE

14,1%

Eigenkapitalentwicklung

KTG Energie verfügt zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital von 34,8 Mio. Euro (i.Vj. 25,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote liegt mit 14,1 Prozent (10,5 Prozent) deutlich über dem Vorjahresniveau.

KTG Energie verfügt zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital von 34,8 Mio. Euro (i.Vj. 25,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote liegt mit 14,1 Prozent (10,5 Prozent) deutlich über dem Vorjahresniveau. Die KTG Energie AG hat im Rahmen der am 23. Juli 2015 beschlossenen Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss insgesamt 650.000 neue Aktien mit einem Bezugspreis von 11,80 Euro bei institutionellen Investoren platziert. Die Kapitalerhöhung war in kurzer Zeit vollständig gezeichnet, was das Vertrauen des Kapitalmarktes in das Geschäftsmodell sowie der Wachstumsstrategie der KTG Energie AG deutlich macht. Damit floss der KTG Energie ein Bruttoemissionserlös von rund 7,7 Mio. Euro zu, der vor allem zur Finanzierung des weiteren Wachstums dienen soll. Aus der Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften, bei denen im Erstkonsolidierungszeitpunkt die Anschaffungskosten niedriger sind als der erworbene Anteil am Eigenkapital, resultiert zum Bilanzstichtag ein passivischer Unterschiedsbetrag von rund 2,1 Mio. Euro, der zu dem Anstieg der Eigenkapitalquote im Berichtsjahr beigetragen hat. GRAFIK F

Die gesamten Verbindlichkeiten der KTG Energie Gruppe beliefen sich zum Bilanzstichtag auf rund 204,8 Mio. Euro (Vorjahr: 207,3 Mio. Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus der Anleiheemission betragen im Geschäftsjahr 2014/15 unverändert 50,0 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich zum Bilanzstichtag

gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Mio. Euro erhöht. Der planmäßige Anstieg ist im Wesentlichen auf die Finanzierung des Baus und die Inbetriebnahme von Biogasanlagen sowie auf die Finanzierung von Substratvorräten zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen fallen mit 35,3 Mio. Euro (i.Vj. 44,7 Mio. Euro) zum Bilanzstichtag um –9,4 Mio. Euro geringer aus und bestehen im Wesentlichen gegenüber der KTG Agrar SE. Diese resultieren hauptsächlich aus finanziellen Vorleistungen der Konzernmutter vor der Emission der Anleihe im Geschäftsjahr 2012, die zeitlich vor dem möglichen Abschluss von kreditfinanzierten Projektfinanzierungen nach der Inbetriebnahme der Anlagen erfolgt sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 10,0 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro vermindert. Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen mit 1,8 Mio. Euro geringfügig über dem Vorjahreswert von 1,6 Mio. Euro.

3.5.3 Liquiditätslage

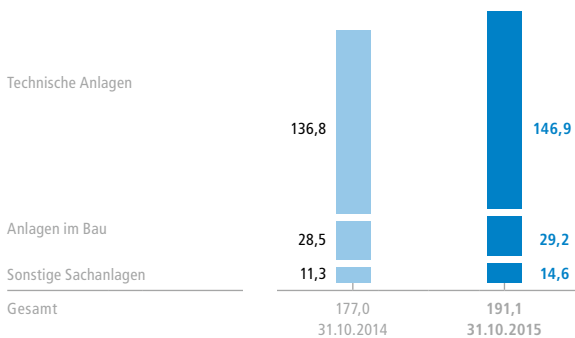
Der Finanzmittelfonds, der sich aus dem Bestand der flüssigen Mittel zum Jahresende sowie den Kontokorrentverbindlichkeiten zusammensetzt, hat sich im Geschäftsjahr 2014/15 um 1,3 Mio. Euro erhöht. Die Zunahme des Finanzmittelbestands ist auf der Grundlage der Konzernkapitalflussrechnung auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

GRAFIK

in Mio. Euro

G

SACHANLAGEN



SACHANLAGEN

+8,0%

Investitionen

Aufgrund der im Geschäftsjahr durchgeführten Investitionen erhöhten sich die Sachanlagen auf 191,1 Mio. Euro.

- › Konzernergebnis einschließlich Anteile fremder Gesellschafter vor Abschreibungen und Zinsergebnis (+23,0 Mio. Euro)
- › Finanzierung von Vorräten und kurz- bis mittelfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (-3,7 Mio. Euro)
- › Netto-Investitionen in das Sachanlage- und Finanzanlagevermögen (-13,8 Mio. Euro)
- › Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen (+1,4 Mio. Euro)
- › Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-1,6 Mio. Euro)
- › Eigenkapitalerhöhung (+8,0 Mio. Euro)
- › Aufnahme von Anleihe- und Kreditmittel (+10,0 Mio. Euro)
- › Planmäßige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (-11,3 Mio. Euro)
- › Gezahlte Zinsen/erhaltene Zinsen (-8,0 Mio. Euro)
- › Auszahlungen für außerordentliche Aufwendungen (-0,2 Mio. Euro)
- › Dividendenzahlungen und Ausschüttungen an andere Gesellschafter (-3,0 Mio. Euro)
- › Sonstiges (+0,6 Mio. Euro)

Die Zahlungsfähigkeit der KTG Energie war zu jeder Zeit gegeben. In der Gesamtbetrachtung der Mittelzuflüsse- und Mittelabflüsse wurde die Erhöhung des Finanzmittelbestands in 2014/15 aus dem Finanzmittelvortrag (liquide Mittel) von 7,8 Mio. Euro gespeist, so-

dass sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag 31. Oktober 2015 auf 6,5 Mio. Euro beläuft.

3.6 Vermögenslage

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2014/15 durchgeführten Investitionen stiegen die Sachanlagen insgesamt von 177,0 Mio. Euro auf 191,1 Mio. Euro an. Durch die Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften hat sich das Sachanlagevermögen um insgesamt 11,5 Mio. Euro erhöht. Die technischen Anlagen und Maschinen als bedeutendster Einzelposten des Sachanlagevermögens nahmen hierdurch um 8,7 Mio. Euro und die Grundstücke und die grundstücksgleichen Rechte um 2,9 Mio. Euro zu. Die übrigen Investitionen der KTG Energie in Höhe von 17,1 Mio. Euro entfielen hauptsächlich auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Investitionen für Anlagen im Bau stiegen im Berichtsjahr insgesamt um 0,7 Mio. Euro auf 29,2 Mio. Euro an, da den Umgliederungen und Abgängen im Berichtsjahr betragsmäßig geringfügig höhere Zugänge gegenüberstanden, sodass sich dieser Bilanzposten insgesamt nur leicht verändert hat. **GRAFIK G**

Die Vorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr sowohl in Bezug auf die Einzelposten als auch insgesamt nur geringfügig verändert. Der bewertete Gesamtbestand ist gegenüber dem Vorjahreswert insgesamt um rund 0,1 Mio. Euro auf 175 Mio. Euro gestiegen.

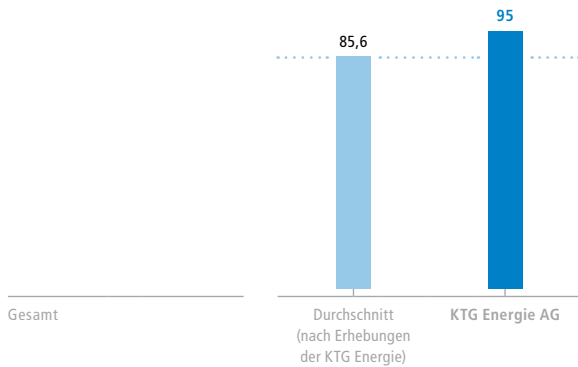
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 27,1 Mio.

GRAFIK

in Prozent

H

PERFORMANCE DER BIOGASANLAGEN



95%

Auslastung

Im Geschäftsjahr 2014/15 konnten die Biogasanlagen der KTG Energie Gruppe mit 8.200 bis 8.400 Volllaststunden gefahren werden, was einer Auslastung von etwa 95 Prozent entspricht. Nach Erhebungen der KTG Energie liegt der Durchschnitt in Deutschland bei 7.500 Volllaststunden bzw. einer Auslastungsquote von 85,6 Prozent.

Euro und haben sich gegenüber dem Vorjahr um –6,6 Mio. Euro vermindert. Ursächlich für diese Entwicklung ist hauptsächlich die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um –13,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert. Demgegenüber sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Geschäftsjahresende um 4,1 Mio. Euro wachstumsbedingt gestiegen.

3.7 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Eine wesentliche Grundlage des Unternehmenserfolges von KTG Energie sind die Mitarbeiter, ohne die das überdurchschnittliche Wachstum der Biogasproduktion nicht möglich gewesen wäre. Durch das Know-How sowie das Erfahrungspotential unserer Spezialisten werden die Bestandsanlagen weiter optimiert und die neu erworbenen Anlagen in Bezug auf die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und die Effizienzsteigerung umgebaut, um diese in das Konzern-Anlagenportfolio zeitnah integrieren zu können.

Darüber hinaus wurden die Unternehmensprozesse weiterentwickelt und Forschungs- und Entwicklungsarbeit geleistet, mit deren Ergebnissen sich die KTG Energie langfristig am Markt positionieren wird. Zu unseren Spezialisten für alle Bereiche der Biogasanlagen gehören auch unsere Mitarbeiter auf den Biogasstandorten, die neben dem täglichen Engagement auch eine kontinuierliche Optimierung der einzelnen Standorte

gewährleisten. Die Expertise unserer Mitarbeiter sowie ihre Identifikation mit dem Unternehmen sind eine wesentliche Grundlage für den Erfolg und das Wachstum unserer Gruppe.

Mit unserer Personalpolitik verfolgen wir das Ziel, die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, um von der gewachsenen Erfahrung zu profitieren. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter spiegelt sich in einer niedrigen Fluktuationsrate wider.

Im Geschäftsjahr 2014/15 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter der KTG Energie vor allem durch die Integration der neuen Anlagen auf 98 Mitarbeiter erhöht (Vorjahr 79 Mitarbeiter).

Ein weiterer wichtiger nichtfinanzieller Indikator, den wir als Steuerungsinstrument der KTG Energie nutzen, ist die Performance der einzelnen Biogasanlagen. Im Besonderen stehen hier die ins Netz eingespeiste Menge Strom und Biomethan im Vordergrund, aber auch die Prozentuale Auslastung sowie die Volllast-Betriebsstunden werden kontinuierlich aufbereitet und ausgewertet sowie mit den Marktwerten verglichen. Im Geschäftsjahr 2014/15 konnten die Biogasanlagen der KTG Energie Gruppe mit 8.200 bis 8.400 Volllaststunden gefahren werden, was einer Auslastung von etwa 95 Prozent entspricht. Nach Erhebungen der KTG Energie liegt der Durchschnitt in Deutschland bei 7.500 Volllaststunden bzw. einer Auslastungsquote von 85,6 Prozent.

GRAFIK H

4 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag fanden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage statt.

5 Prognosebericht

5.1 Voraussichtliche gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Wirtschaft wird nach einer Prognose des ifo Institut in den kommenden beiden Jahren um 3,5 Prozent (2016) bzw. 3,8 Prozent (2017) wachsen. Der Internationale Währungsfonds rechnet im Jahr 2016 mit einem geringfügig höheren Wachstum um 3,6 Prozent.

Für Deutschland prognostiziert der IWF ein Wachstum von 1,6 Prozent und damit weiterhin stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Trotz der aktuell hohen Verfügbarkeit billigen Öls wird die Nutzung regenerativer Energiequellen, wie z.B. Biogas, immer wichtiger, um die Umweltauswirkungen des Wirtschaftswachstums, darunter insbesondere den CO₂-Ausstoß, zu begrenzen. Gleichwohl ist die Biogasbranche durch die EEG-Novelle 2014 verunsichert. Teilweise werden Investitionsentscheidungen hinsichtlich der Optimierung und der Instandhaltung von Anlagen aufgeschoben, da unklar ist, wie es nach dem Auslaufen des EEG-Vergütungszeitraums weitergeht. Anfang der 2020er endet der Vergütungszeitraum für die ersten Biogasanlagen in Deutschland. Mit dem EEG 2016 wird in der Biogasbranche ein politisches Bekenntnis zur Bioenergie erwartet, sodass ein Weiterbetrieb der Bestandsanlagen sinnvoll und möglich ist.

5.2 Voraussichtliche Entwicklung der KTG Energie Gruppe

Mit dem Erwerb von weiteren Biogasanlagen in 2014/15 hat KTG Energie das Wachstumsfundament für das laufende Geschäftsjahr 2015/16 und darüber hinaus gelegt. Für das Geschäftsjahr 2015/16 werden bei einer elektrischen Anschlussleistung der Bestandsanlagen von über 56 MW Umsatzerlöse von deutlich über 80 Mio. Euro bei einem deutlich verbessertem EBITDA gegenüber dem Vorjahr von über 27 Mio. Euro erwartet.

Weiteres Potential sehen wir in den Forschungsprojekten zur Produktion von Öl aus Gärresten, der Nutzung von Restwärme aus Biogasanlagen sowie der Separation und Trocknung der Gärreste. Wir sehen in der aktuel-

len Marktlage bei sinkenden Rohstoffpreisen und weiter durch die Novelle des EEGs garantierte Einspeisevergütungen bis in das Jahr 2035 eine günstige wirtschaftliche Entwicklung für die KTG Energie Gruppe. Wir planen dabei mit einer gleichbleibenden Materialkosten- und Personalkostenquote.

Wachstumsimpulse sind für die KTG Energie aber auch in Zukunft durch gezielte Akquisitionen von Biogasanlagen möglich. Aus diesem Grund wird auch für das laufende Geschäftsjahr 2015/16 ein externes Wachstum nicht ausgeschlossen.

5.3 Finanzierung

Die langfristigen Finanzierungen in Biogasanlagen werden durch Projektfinanzierungen von Kreditinstituten sowie durch eine mittelfristige Anleihe finanziert. Die Vorfinanzierungen bis zur Inbetriebnahme der Biogasanlagen erfolgten über den Mutterkonzern, der KTG Agrar SE, sowie durch Anleihemittel.

Es bestehen Risiken bezüglich einer Anschlussfinanzierung und des zukünftigen Zinsniveaus. Auf der Grundlage der erwarteten Geschäftsentwicklung und der bestehenden Planung sehen wir nach wie vor die Rückzahlbarkeit der Anleihe, der kreditfinanzierten Biogasprojekte sowie der Konzern-Finanzverbindlichkeiten nachhaltig gewährleistet. Wir erwarten hinsichtlich des Zinsniveaus – zumindest kurzfristig – keine zusätzlichen Belastungen für die KTG Energie. Diese Einschätzung basiert auf unserer jährlich revolvingierenden Finanzplanung (Stand Dezember 2015), die in Teilen unterjährig angepasst wird.

5.4 Zusammenfassende Gesamtaussage zur Zukunftsprognose

Insgesamt betrachten wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTG Energie Gruppe zum Bilanzstichtag vor dem Hintergrund

- › der Ertragsentwicklung der Gruppe,
- › der Stärkung des Konzern-Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2014/15,
- › der verbesserten Relation des Eigenkapitals zum Fremdkapital von 6,0 (Vorjahr 8,5) und
- › der verbesserten Relation Nettoverschuldung (vor Konzernfinanzierung) zu EBITDA von 6,0 (Vorjahr 6,5)

als überaus zufriedenstellend und als gute Basis für die weitere Entwicklung, insbesondere für das Geschäftsjahr 2015/16.

6 Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand der KTG Energie AG führt das Unternehmen mit Weitsicht und misst der gesicherten Entwicklung des Unternehmens höchste Priorität bei. Gleichzeitig stellt er durch risikobewusstes Verhalten sicher, dass mit dem Geschäftsmodell nachhaltig Gewinne erwirtschaftet werden.

Die Risikopolitik und die strategische Ausrichtung auf Geschäftschancen tragen dazu bei, den Wert des Unternehmens stetig und nachhaltig zu steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen und den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern.

Der KTG Energie Konzern ist eine stetig dynamisch wachsende Unternehmens-Gruppe. Durch die Möglichkeiten innerhalb des Konzerns und die durch die Bundesregierung eingeleitete Energiewende ergeben sich überwiegend Chancen aber auch Risiken, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Bei KTG Energie ist das Erkennen und Nutzen von Chancen integraler Bestandteil der strategischen Unternehmensführung. Hierzu erfolgt eine systematische Beobachtung und Analyse der Gesetzgebung des Biogasmarktes sowie eine Analyse der gesamt- und branchenwirtschaftlichen Trends, aus denen sich Chancen ableiten und bewerten lassen. Auf Basis dieser Analyse und Bewertung werden Maßnahmen in die Wege geleitet, die auf ein langfristig profitables Wachstum ausgerichtet sind.

Zur größtmöglichen Meidung von Risiken hat der Vorstand ein Risikomanagement installiert. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken jeglicher Art frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und durch entsprechende Maßnahmen zu begrenzen. Damit wird angestrebt, diese Risiken und die möglichen Konsequenzen für das Unternehmen möglichst niedrig zu halten und demgemäß eine defensive Strategie im Rahmen des Risikomanagements im Konzern verfolgt. Es werden nur Risiken eingegangen, wenn ihnen entsprechende Chancen in Form von Wachstum und Ertrag gegenüberstehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die zu einer dauerhaft negativen Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KTG Energie führen können.

Im Einzelnen sehen wir folgende wesentliche Risiken, denen wir mit verschiedenen Maßnahmen begegnen:

- › Der Konzern ist beim Betrieb von Biogasanlagen von staatlichen Förderungen abhängig. Insoweit besteht das Risiko, dass derzeit noch nicht absehbare

sonstige politische Entscheidungen und rechtliche Maßnahmen getroffen werden, wie z.B. Änderungen oder der Erlass von Gesetzen, die einen nachteiligen Einfluss auf die Biogasbranche haben könnten. Die langfristigen Regelungen im Bereich des EEG bieten überwiegend Vorteile im Hinblick auf die langfristige Unternehmens- und Investitionsplanung. Durch ein kleines Team von Experten, welches die jeweiligen Entwicklungen sehr genau verfolgt, ist der Konzern in der Lage, frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren. Da diese Veränderungen in der Regel nicht kurzfristig erfolgen, ist das Risiko überschaubar.

- › Die wesentliche Kostenposition ist der Einkauf von Substrat für die Anlagen. Zwischen der KTG Energie Gruppe einerseits und der KTG Agrar SE sowie einem externen Substratlieferanten andererseits bestehen verschiedene Vertrags- und Geschäftsbeziehungen. Hierzu gehören neben den Rahmenverträgen über die Belieferung der Gesellschaften der KTG Energie Gruppe mit Substraten auch die Verträge über die Abnahme von Gärresten durch den externen Lieferanten und durch die KTG Agrar SE. Durch diese Verträge ist grundsätzlich der Bezug ausreichender Substratmengen zu marktkonformen Einkaufspreisen sichergestellt.
- › Die Biogasanlagen der KTG Energie Gruppe werden durch ein zentrales Kompetenzteam gesteuert und überwacht, sodass auf diese Weise sichergestellt wird, dass die Anlagen die erwarteten Biogasmengen im regulären Betrieb erzeugen.
- › Für den Betrieb von Biogasanlagen ist in Deutschland das zuletzt zum 1. August 2014 geänderte Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) maßgebend. Zweck des EEG ist es, im Interesse des Klima- und des Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung zu verringern, fossile Energieressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom und Wärme aus Erneuerbaren Energien zu fördern. Das EEG enthält eine vorrangige Anschlussverpflichtung der Netzbetreiber für Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Ferner sind Netzbetreiber verpflichtet, den gesamten angebotenen Strom aus Erneuerbaren Energien unverzüglich vorrangig abzunehmen, zu übertragen und zu verteilen. Dem Anlagenbetreiber steht gegen den jeweiligen

Netzbetreiber ein gesetzlicher Vergütungsanspruch nach Maßgabe des EEG zu. Für Strom aus Biogasanlagen besteht der Vergütungsanspruch für einen Zeitraum von derzeit 20 Jahren zuzüglich des Jahres der Inbetriebnahme der Anlage. Den Anlagenbetreibern wird so eine langfristige Kalkulationsbasis zur Verfügung gestellt. Der Vergütungsanspruch für Anlagen der KTG Energie Gruppe basiert auf den gesetzlichen Regelungen des EEG 2004, 2009 und 2012. Ein Absatzrisiko besteht insoweit für den von den Anlagen erzeugten Strom nicht.

- › Die Finanzierung der KTG Energie Gruppe besteht hauptsächlich aus einer Anleihe und Krediten (Projektfinanzierungen und Kreditlinien). KTG Energie hat bislang den Kapaldienst für die bestehenden Finanzierungen vertragsgemäß erbracht und geht davon aus, das sich diesbezüglich zukünftig keine Änderungen ergeben werden.
- › Dem Refinanzierungsrisiko der Mitte 2012 aufgenommenen Unternehmensanleihe von insgesamt 50 Mio. Euro begegnet KTG Energie durch die frühzeitige Aufnahme von Gesprächen mit Kapitalmarkt-Investoren sowie die Prüfung weiterer zur Verfügung stehender Finanzierungsmaßnahmen.
- › Eine verschärfte »Tank oder Teller«-Diskussion könnte zu Problemen mit der Substratversorgung

führen. Diese Veränderungen sind durch die Genehmigungen grundsätzlich ausgeschlossen. Zudem wurde durch den hohen Anteil an Zweitfrüchten und Nebenprodukten als Substrat für die Anlagen hier schon jetzt Vorsorge getroffen.

Insgesamt bewertet die Geschäftsleitung die Chancen- und Risikolage der KTG Energie Gruppe als positiv. Der führende Produzent von Biogas in Deutschland ist nach Einschätzung des Managements die KTG Energie Gruppe. KTG Energie hat in den letzten Jahren wiederholt sich bietende Chancen in Form von Kapazitätserweiterungen genutzt. Im Geschäftsjahr 2014/15 erfolgte die Kapazitätserweiterung vor allem durch die Akquisition von weiteren Bestandsanlagen, um auch weiterhin in den Genuss der »alten« Vergütungssätze (EEG 2012) zu kommen. Darüber hinaus wurde durch die Gründung der eigenen Servicegesellschaft sowie der Biomethanhändlergesellschaft die vertikale Integration in der Wertschöpfungskette weiter vorangetrieben. Dadurch ergeben sich auch zukünftig trotz der sich veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen neue Chancenpotentiale für unser Geschäft.

Hamburg, den 26. Februar 2016
KTG Energie AG



DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO



CHRISTIAN HECK
OPERATIVER VORSTAND – COO



04



Konzernabschluss

Die Zuverlässigkeit, mit der KTG Energie Jahr für Jahr Umsatz und Erträge steigert, ist eindrucksvoll.

Dr. jur. Dietmar Luz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

INHALT

- 42 Konzernbilanz
- 44 Gewinn- und Verlustrechnung
- 46 Kapitalflussrechnung
- 48 Anlagenspiegel
- 50 Eigenkapitalpiegel
- 52 Konzernanhang
 - 52 Allgemeine Angaben
 - 52 Konsolidierungskreis
 - 52 Konsolidierungsgrundsätze
 - 54 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 55 Erläuterungen zur Bilanz
 - 58 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 58 Sonstige Pflichtangaben
- 62 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Umsatz

Ein Free Cashflow von 5 Mio. Euro in einem Jahr mit **25 Prozent Wachstum** und hohen Investitionen in den Anlagenbestand zeigt die Leistungsfähigkeit der KTG Energie AG.

■ 31.10.2014

■ 31.10.2015

UMSATZ

70,9 Mio. Euro

+25,6
Prozent

88,9 Mio. Euro



EBITDA

22,0 Mio. Euro

+13,6
Prozent

25,0 Mio. Euro

EBIT

12,0 Mio. Euro

+10,8
Prozent

13,3 Mio. Euro



KONZERNBILANZ

zum 31. Oktober 2015

AKTIVA in Euro	31.10.2015	31.10.2014
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	703.461,51	782.854,13
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.867,81	48.602,78
Geschäfts- oder Firmenwert	671.593,70	734.251,35
II. Sachanlagen	191.131.518,20	177.001.574,94
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	14.611.320,21	11.315.220,55
Technische Anlagen und Maschinen	146.942.932,72	136.767.002,57
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	399.132,83	387.684,63
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.178.132,44	28.531.667,19
III. Finanzanlagen	84.750,00	2.250,00
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	82.500,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	2.250,00	2.250,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	191.919.729,71	177.786.679,07
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	17.497.709,68	17.430.200,91
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.921.102,24	16.515.842,35
Unfertige Erzeugnisse	411.635,34	338.700,56
Fertige Erzeugnisse	164.972,10	557.658,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	18.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.068.569,65	33.677.200,01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.156.587,75	12.088.842,06
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	793.015,79	13.842.190,09
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	677.407,66	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	9.441.558,45	7.746.167,86
III. Sonstige Wertpapiere	250.175,00	504.833,05
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.411.359,09	7.797.431,81
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	54.227.813,42	59.409.665,78
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
SUMME RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.257.801,91	1.065.008,00
SUMME AKTIVA	247.405.345,04	238.261.352,85

PASSIVA in Euro	31.10.2015	31.10.2014
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.174.328,00	6.500.000,00
II. Kapitalrücklage	25.623.895,25	18.337.017,09
III. Gewinnrücklagen	5.000,00	5.000,00
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.085.788,76	0,00
V. Anteile anderer Gesellschafter	-76.628,88	-129.375,11
VI. Bilanzgewinn/-verlust	25.509,82	387.504,78
SUMME EIGENKAPITAL	34.837.892,95	25.100.146,76
B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Steuerrückstellungen	2.421.196,70	2.154.658,46
II. Sonstige Rückstellungen	2.988.667,04	1.610.052,10
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	5.409.863,74	3.764.710,56
C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Anleihen	50.000.000,00	50.000.000,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110.638.219,55	100.792.761,16
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	209.972,77
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.662.654,15	10.036.267,33
V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.286.679,27	44.716.127,56
VI. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	369.342,27	0,00
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	1.810.974,85	1.573.800,68
SUMME VERBINDLICHKEITEN	204.767.870,09	207.328.929,50
D. PASSIVE LATENTE STEUERN		
SUMME PASSIVE LATENTE STEUERN	2.389.718,26	2.067.566,03
SUMME PASSIVA	247.405.345,04	238.261.352,85

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. November 2014 bis zum 31. Oktober 2015

in Euro	01.11.2014 – 31.10.2015	01.11.2013 – 31.10.2014
Umsatzerlöse	88.991.775,01	70.855.192,13
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-308.582,12	-420.384,21
Sonstige betriebliche Erträge	4.129.440,85	2.890.130,42
GESAMTLEISTUNG	92.812.633,74	73.324.938,34
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.013.358,37	31.989.807,01
Aufwendungen für bezogene Leistungen	242.414,23	228.485,37
MATERIALAUFWAND	42.255.772,60	32.218.292,38
Löhne und Gehälter	3.781.441,92	3.247.174,53
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	725.131,16	600.474,37
PERSONALAUFWAND	4.506.573,08	3.847.648,90
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.720.432,25	9.973.710,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.034.539,58	15.290.989,93
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	360.741,24	626.459,97
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.033,05	71.346,91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.094.087,07	8.557.476,83
Finanzergebnis	-8.737.378,88	-8.002.363,77
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	4.557.937,35	3.991.932,38

in Euro	01.11.2014 – 31.10.2015	01.11.2013 – 31.10.2014
Außerordentliche Aufwendungen	242.187,93	765.369,39
Außerordentliches Ergebnis	-242.187,93	-765.369,39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.741.343,74	1.338.231,23
Sonstige Steuern	50.237,48	30.995,23
JAHRESÜBERSCHUSS	2.524.168,20	1.857.336,53
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	387.504,78	918.304,85
Gewinnausschüttung an Aktionäre	-2.925.000,00	-2.400.000,00
Anteile fremder Gesellschafter	-38.836,85	-11.863,40
KONZERNBILANZGEWINN/-VERLUST	25.509,82	387.504,78

KAPITALFLUSSRECHNUNG

nach DRS 21 für das Geschäftsjahr 2014/15

in Tsd. Euro	2014/2015	2013/2014
A. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile fremder Gesellschafter)	2.524	1.857
+/- Abschreibungen des Anlagevermögens	11.720	9.974
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	760	131
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen	-42	32
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	9.555	-17.223
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Passiva	-14.002	5.294
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-81	71
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	8.733	7.931
+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	242	765
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.741	1.338
- Ertragsteuerzahlungen	-1.172	-784
= CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	19.977	9.386
B. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.927	1.777
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.706	-31.512
+ Einzahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	1.353	-10
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	185	6.627
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.782	-143
+ Erhaltene Zinsen	19	651
= CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-14.005	-22.609

in Tsd. Euro	2014/2015	2013/2014
C. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	7.961	5.875
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	9.996	29.569
– Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	–11.314	–11.040
– Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	–242	–604
– Gezahlte Zinsen	–8.022	–9.595
– Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	–2.925	–2.400
– Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	–59	–142
= CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	–4.604	11.663
D. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.369	–1.560
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.168	6.728
= FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	6.537	5.168
E. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS		
Liquide Mittel	9.411	7.797
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (Kontokorrente)	–2.874	–2.629
= FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	6.537	5.168

Von den ausgewiesenen liquiden Mitteln des Finanzmittelfonds sind zum Stichtag 31. Oktober 2015 6.591 Tsd. Euro (31. Oktober 2014: 6.224 Tsd. Euro) an Banken verpfändet, insbesondere als Instandhaltungsreserve bzw. Kapitaldienstreserve.

ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Oktober 2015

ANLAGEVERMÖGEN in Euro	01.11.2014	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31.10.2015
		Veränderungen des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.620,59	0,00	0,00	0,00	0,00	86.620,59
Geschäfts- oder Firmenwert	1.086.439,96	-7.500,00	0,00	0,00	0,00	1.078.939,96
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	1.173.060,55	-7.500,00	0,00	0,00	0,00	1.165.560,55
B. SACHANLAGEN						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.832.025,58	3.653.777,89	522.381,02	0,00	683.792,63	18.691.977,12
Technische Anlagen und Maschinen	159.117.723,35	11.960.012,32	3.439.478,92	427,22	8.786.018,14	183.302.805,51
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	770.375,00	3.982,33	166.894,76	63.723,26	2.803,62	880.332,45
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.531.667,19	-67.101,62	13.006.181,26	2.820.000,00	-9.472.614,39	29.178.132,44
SUMME SACHANLAGEN	202.251.791,12	15.550.670,92	17.134.935,96	2.884.150,48	0,00	232.053.247,52
C. FINANZANLAGEN						
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0,00	82.500,00	0,00	0,00	0,00	82.500,00
Sonstige Ausleihungen	2.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.250,00
SUMME FINANZANLAGEN	2.250,00	82.500,00	0,00	0,00	0,00	84.750,00
TOTAL	203.427.101,67	15.625.670,92	17.134.935,96	2.884.150,48	0,00	233.303.558,07

	01.11.2014	Veränderungen des Konsolidierungs- kreises	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		31.10.2015	BUCHWERTE	
			Zugänge	Abgänge		31.10.2014	31.10.2015
	38.017,81	0,00	16.734,97	0,00	54.752,78	48.602,78	31.867,81
	352.188,61	-7.500,00	62.657,65	0,00	407.346,26	734.251,35	671.593,70
	390.206,42	-7.500,00	79.392,62	0,00	462.099,04	782.854,13	703.461,51
	2.516.805,03	755.518,96	808.332,92	0,00	4.080.656,91	11.315.220,55	14.611.320,21
	22.350.720,78	3.275.387,72	10.733.764,29	0,00	36.359.872,79	136.767.002,57	146.942.932,72
	382.690,37	3.221,83	98.942,42	3.655,00	481.199,62	387.684,63	399.132,83
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.531.667,19	29.178.132,44
	25.250.216,18	4.034.128,51	11.641.039,63	3.655,00	40.921.729,32	177.001.574,94	191.131.518,20
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.500,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.250,00	2.250,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.250,00	84.750,00
	25.640.422,60	4.026.628,51	11.720.432,25	3.655,00	41.383.828,37	177.786.679,07	191.919.729,71

EIGENKAPITALSPIEGEL

zum 31. Oktober 2015

EIGENKAPITAL in Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkon- solidierung
Stand 01.11.2013	6.000	12.962	5	0
Kapitalerhöhung	500	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0
Anteilsverkauf Tochterunternehmen ohne Endkonsolidierung	0	0	0	0
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	5.375	0	0
Dividendenausschüttung/Gewinnausschüttung	0	0	0	0
STAND 31.10.2014	6.500	18.337	5	0
Stand 01.11.2014	6.500	18.337	5	0
Kapitalerhöhung	674	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	7.287	0	0
Dividendenausschüttung/Gewinnausschüttung	0	0	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	2.086
STAND 31.10.2015	7.174	25.624	5	2.086

	Erwirtschaftetes Konzernerzeugen- kapital	Eigene Anteile	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital mit Anteile im Fremdbesitz
	918	0	19.885	25	19.910
	0	0	500	0	500
	1.869	0	1.869	-12	1.857
	0	0	0	0	0
	0	0	5.375	0	5.375
	-2.400	0	-2.400	-142	-2.542
	387	0	25.229	-129	25.100
	387	0	25.229	-129	25.100
	0	0	674	0	674
	2.563	0	2.563	-39	2.524
	0	0	7.287	0	7.287
	-2.925	0	-2.925	-59	-2.984
	0	0	2.086	150	2.236
	25	0	34.914	-77	34.837

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2014/2015 vom 1. November 2014 bis zum 31. Oktober 2015

I. Allgemeine Angaben

Der Teilkonzernabschluss der KTG Energie AG auf den 31.10.2015 (TK) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und dem deutschen Aktiengesetz (AktG) aufgestellt.

Die Gliederungsvorschriften der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, §§ 266, 275 HGB wurden beachtet. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst das Teilkonzern-Mutterunternehmen KTG Energie AG sowie die folgenden Gesellschaften, die sämtlich im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Gesellschaft einbezogen wurden:

Der Konsolidierungskreis wurde in 2014/15 um die Gesellschaft Biogas Produktion Holleben GmbH erweitert. Die Gesellschaften Biomethan Produktion Perleberg GmbH, Biomethan Produktion Brenz GmbH und Biomethan Produktion Quesitz GmbH (vorm. Biomethan Produktion Dersewitz GmbH) werden aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht mehr einbezogen, daher erfolgte im Geschäftsjahr eine Endkonsolidierung. Die Gesellschaft Biogas Produktion PGT Verwaltungsgesellschaft mbH wurde in die KTG Energieeffizienz GmbH umbenannt. **☰ TABELLE I**

Die Biogas Produktion PAL GmbH wird ebenso wie die Biogas Produktion Lübs GmbH aufgrund des Control-Prinzips gem. § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Grundlage für die konsolidierte Bilanz sind die Jahresabschlüsse der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen. Für sämtliche Einzelabschlüsse sind einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt worden. Die Generalnorm des § 297 Abs. 2 HGB und die Vorschriften über die Vollkonsolidierung sind beachtet worden.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind grundsätzlich mit den Werten in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen worden, mit denen sie in den Einzelbilanzen der einbezogenen Unternehmen angesetzt sind. Die Konsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen der Erst- und Folgekonsolidierung.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungsansätze des Mutterunternehmens KTG Energie AG für Altfälle (bis 2009) unter Anwendung der Buchwertmethode mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen aufgerechnet. Für Erstkonsolidierungen ab dem Geschäftsjahr 2010 (»Neufälle«) wurde die Neubewertungsmethode angewendet.

Die Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2014/2015 erfolgte auf den 01.07.2015 (Erwerbszeitpunkt) und betrifft die Biogas Produktion Holleben GmbH. Im Rahmen der Erstkonsolidierung in 2014/2015 wurde unter Berücksichtigung stiller Reserven in Höhe von TEUR 1.000 und passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 536 ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2.157 gebildet.

Die stillen Reserven entfallen im Wesentlichen auf die Sachanlagen und werden über die jeweiligen Restnutzungsdauern abgeschrieben. Der passive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Verrechnung des anteiligen, neubewerteten Eigenkapitals mit dem Beteiligungs-

TABELLE

in Prozent

I

KONSOLIDIERUNGSKREIS

	Firma	Sitz	Höhe des Anteils
1	Biogas Produktion Dersewitz GmbH	17391 Stolpe	100
2	Biogas Produktion Putlitz GmbH	16949 Putlitz	100
3	Biogas Produktion Seelow GmbH	15306 Seelow	100
4	Biogas Produktion Flechtingen GmbH	39345 Flechtingen	100
5	Biogas Produktion Wuthenow GmbH	16818 Wuthenow	100
6	Biogas Produktion PAL GmbH	16949 Putlitz	50
7	Biogas Produktion Schmilau GmbH	23911 Schmilau	100
8	Biogas Produktion Schöllnitz GmbH	03229 Luckaitztal OT Schöllnitz	100
9	Biogas Produktion Vehlefanž GmbH	16727 Oberkrämer	100
10	Biogas Produktion Hornow GmbH	16515 Oranienburg	100
11	Biogas Produktion Nonnendorf GmbH & Co. KG	14913 Niederer Fläming	100
12	Biogas Produktion Nonnendorf Verwaltungs GmbH	14913 Nonnendorf	100
13	Biogas Produktion Lübs GmbH	10119 Berlin	49
14	Bio-Energiezentrum Ringleben GmbH	06556 Ringleben	100
15	Bio-Energiezentrum Kohlberg GmbH	98596 Trusetal	100
16	Bio-Energiezentrum Frehne GmbH	16949 Putlitz	100
17	Delta Neue Energien GmbH	16949 Putlitz	100
18	KTG Biomethan AG	20095 Hamburg	100
19	Biogas Investor GmbH	20095 Hamburg	100
20	Biogas Investor Verwaltungsgesellschaft mbH	20095 Hamburg	100
21	LAE Landhof Agrar und Energie GmbH	16230 Breydin	100
22	Naturgas Quesitz GmbH	04420 Markranstädt OT Quesitz	100
23	Biogas Produktion Brenz GmbH	19306 Brenz	100
24	Biogas Produktion Brenz Zwei GmbH	19306 Brenz	100
25	Biogas Produktion Brenz Verwaltungsgesellschaft mbH	26169 Friesoythe	100
26	Biogas Produktion Groß Tessin GmbH	18276 Reimershagen	100
27	Biogas Produktion Perleberg GmbH	19348 Perleberg	100
28	Biogas Produktion Perleberg Zwei GmbH	19348 Perleberg	100
29	KTG Energieeffizienz GmbH*	16515 Oranienburg	100
30	Biomethan Produktion Perleberg GmbH	19348 Perleberg	100
31	Biomethan Produktion Brenz GmbH	19306 Brenz	100
32	Biomethan Produktion Quesitz GmbH**	20354 Hamburg	100
33	UAB KTG Energija	Litauen	100
34	Biogas Produktion Holleben GmbH	06179 Teutschenthal	94

* vorm. Biogas Produktion PGT Verwaltungsgesellschaft mbH

** vorm. Biomethan Produktion Dersewitz GmbH

buchwert. Der passive Unterschiedsbetrag besitzt den Charakter eines sog. „lucky buys“. Im Zuge des Erwerbes der Biogas Produktion Holleben GmbH wurden zwei weitere Biogasgesellschaften erworben. Die Anteile dieser beiden Gesellschaften werden aufgrund der Veräußerungsabsicht unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen und sind jeweils mit einem Euro bewertet. Die Veräußerung ist für das erste Quartal 2016 geplant. Der passive Unterschiedsbetrag wird entsprechend des DRS 4.41 in einem planmäßigen Verfahren aufgelöst. Die Zuordnung erfolgt dabei auf die aus Konzernsicht erworbenen technischen Anlagen und Maschinen. Die planmäßige Auflösung ist angelehnt an die Abschreibungsdauern der oben genannten stillen Reserven. Im Berichtsjahr entfällt auf die Auflösung ein Betrag in Höhe von TEUR 72, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Aufgrund des Eigenkapitalcharakters und konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der KTG Agrar SE erfolgt der Ausweis des passiven Unterschiedsbetrages gem. § 301 Abs. 3 HGB verursachungsgerecht innerhalb des Konzerneigenkapitals.

Die Erstkonsolidierung der Biogas Produktion Holleben GmbH führte im Geschäftsjahr 2014/2015 zu zusätzlichen Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.704 und Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 823. Hinsichtlich der Liquiditätslage führte der Erwerb zu einem Zufluss an liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 1.353.

Die aktiven Unterschiedsbeträge aus den Anschaffungswerten für die Beteiligung zum darauf entfallenden Eigenkapitalanteil des Tochterunternehmens werden, soweit möglich, den betreffenden Aktivposten zugeordnet; der Restbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen, der bei Beträgen bis TEUR 100 sofort abgeschrieben wird. Aktivierete Firmenwerte (TEUR 948, Vorjahr TEUR 956) werden mit einer Nutzungsdauer von 14 Jahren linear abgeschrieben, die sich an der Lebensdauer der Anlagen von mindestens 20 Jahren bzw. der Laufzeit erworbener Ansprüche aus Betriebsprämien orientieren.

Zum 31.10.2015 beträgt der Buchwert der aktivierten Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung TEUR 672 (Vorjahr TEUR 734).

Die übrigen Veränderungen des Konsolidierungskreises im laufenden Geschäftsjahr haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keinen wesentlichen Einfluss. Die Vergleichbarkeit ist gegeben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen aufgerechnet.

Lieferungen und Leistungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Zwischenergebnisse werden grundsätzlich eliminiert, sofern diese für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Teilkonzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Steuerabgrenzungen gemäß § 306 HGB wurden vorgenommen. Es wurde das »temporary-concept« gemäß den Anforderungen des HGB n.F. angewandt.

Die Abschreibungen auf die aus den Kapitalkonsolidierungen anzusetzenden Firmenwerte betragen TEUR 63 (Vorjahr TEUR 72).

Im Übrigen wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden beachtet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle in den TK einbezogenen Unternehmen wenden grundsätzlich einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an. Die ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Rechtsänderungen durch das BilMoG bilanziert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Auf Ebene der Einzelabschlüsse bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte waren bereits in Vorjahren in voller Höhe abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, vermindert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie die handelsrechtlich anzusetzenden Gemeinkosten einbezogen. In die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden Zinsaufwendungen einbezogen, sofern sie dazu dienen, Neuanlagen mit längerer Bauzeit oder geleistete Anzahlungen auf solche Anlagen zu finanzieren. Entsprechend wurden Zinsaufwendungen, die auf die Bauzeit und den Probebetrieb bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung der im Geschäftsjahr 2014/2015 errichteten Biogasanlagen entfallen, in Höhe von TEUR 960 (Vorjahr TEUR 948) aktiviert.

TABELLE

in Euro

J

ANLAGEVERMÖGEN

	Anschaffungskosten	Abschreibungen	Buchwert
Stand 31.11.2014	995.801,31	221.549,96	734.251,35
Zugang	0,00	62.657,65	-62.657,65
Abgang	-7.500,00	-7.500,00	0,00
STAND 31.10.2015	948.301,31	276.707,61	671.593,70

Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Anlagegüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 werden in Sammelposten erfasst und einheitlich über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Der Konzernanlagenspiegel ist integrativer Teil des Konzernanhangs.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie notwendige und angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten entsprechend dem Fertigungsgrad einbezogen. Das zu den Vorräten gehörende Feldinventar wurde zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten des im Energieerzeugungsprozess entstehenden Naturdüngers werden nach der Restwertmethode ermittelt. Dabei wird als Herstellungskosten der Wert der Fermenterinhalt analog der Erfahrungen und Durchschnittswerte zum Wirkungsgrad mit 75 Prozent angesetzt. Externe Vergleichszahlen liegen nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen wurden soweit erforderlich vorgenommen. Unverzinsliche Forderungen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Anhaltspunkte für den notwendigen Ansatz niedriger Werte bestehen nicht.

In den Posten Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene(n) Unternehmen werden Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen aus dem Beteiligungskreis der Muttergesellschaft KTG Agrar SE erfasst, die aus Sicht der Mut-

tergesellschaft verbundene Unternehmen darstellen, jedoch nicht in die Konsolidierung des Teilkonzerns der KTG Energie AG einzubeziehen sind.

In den gesonderten Posten Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierte verbundene(n) Unternehmen werden Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene(n) Unternehmen ausgewiesen, die nicht in die Konsolidierung einbezogen worden sind.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Bankguthaben und Kassenbestände sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftigen kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

V. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung haben sich wie folgt entwickelt: TABELLE J

2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 776 (Vorjahr TEUR 12.193) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 17 (Vorjahr TEUR 1.649) sonstige Vermögensgegenstände.

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene

TABELLE

in Euro

K

EIGENKAPITAL

Stand Kapitalrücklage 01.11.2014	18.337.017,09
Eingezahltes Agio im Rahmen der am 24.07.2015 im Handelsregister eingetragenen Sacheinlage	266.878,16
Eingezahltes Agio im Rahmen der am 03.08.2015 im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	7.020.000,00
STAND KAPITALRÜCKLAGE 31.10.2015	25.623.895,25

Unternehmen betreffen mit TEUR 656 (Vorjahr TEUR 0) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 21 (Vorjahr TEUR 0) sonstige Vermögensgegenstände.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betreffen mit TEUR 38 (Vorjahr TEUR 1.636) die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit TEUR 4.103 (Vorjahr TEUR 2.832) die sonstigen Vermögensgegenstände.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr TEUR 222) enthalten.

4. Eigenkapital

Die Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 674 auf insgesamt TEUR 7.174 erfolgte zum einen durch eine Sacheinlage in Höhe von TEUR 24 und zum anderen aus einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in Höhe von TEUR 650. Die Eintragungen in das Handelsregister erfolgten für die Sacheinlage am 24.07.2015 und für die genehmigte Kapitalerhöhung am 03.08.2015.

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

TABELLE K

Unter den Gewinnrücklagen wird die gesetzliche Rücklage ausgewiesen.

Die Anteile fremder Gesellschafter umfassen die auf die fremden Anteilseigner entfallenden Gesellschaftsanteile zuzüglich der jeweiligen Ergebnisanteile abzüglich im Geschäftsjahr erfolgter Ausschüttungen an fremde Anteilseigner.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014/2015 von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 388) resultiert aus dem Jahres-

überschuss von TEUR 2.524 (Vorjahr TEUR 1.857), dem Gewinnvortrag von TEUR 388 (Vorjahr TEUR 918), der Gewinnausschüttung an die Aktionäre von TEUR 2.925 (Vorjahr TEUR 2.400) und dem auf die Anteile fremder Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteil von TEUR -39 (Vorjahr TEUR -12).

5. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.421 (Vorjahr TEUR 2.155) und betreffen die Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres und noch nicht veranlagte Ertragsteuern des Vorjahres. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen i.H.v. TEUR 2.585 (Vorjahr TEUR 1.119), Personalkosten i.H.v. TEUR 169 (Vorjahr TEUR 216), Jahresabschlusskosten und Kosten der Hauptversammlung i.H.v. insgesamt TEUR 200 (Vorjahr TEUR 174).

Passive latente Steuern i.H.v. TEUR 2.390 (Vorjahr TEUR 2.068) sind unter einem gesonderten Posten unter Passiva D. ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern entfallen mit TEUR 2.405 (Vorjahr TEUR 2.086) auf aufgedeckte stille Reserven im Anlagevermögen aus Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung, denen mit TEUR 15 (Vorjahr TEUR 18) aktive latente Steuern aufgrund von konsolidierungsbedingten Bewertungsunterschieden gegenüber stehen. Der Steuersatz beträgt 30 Prozent.

6. Anleihen

Die Verbindlichkeiten aus Anleihe betreffen 50.000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem Gesamtbetrag von EUR 50.000.000,00 der KTG

TABELLE

L

VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. Euro (...) Vorjahreswert	Gesamtbetrag zum 31.10.2015	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	davon besichert
Anleihen	50.000 (50.000)	0 (0)	50.000 (50.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.638 (100.793)	19.545 (16.510)	43.976 (35.240)	47.117 (49.043)	107.378 (100.793)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0 (210)	0 (210)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.663 (10.036)	6.663 (10.036)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.287 (44.716)	0 (5.442)	0 (39.274)	35.287 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	369 (0)	369 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.811 (1.574)	839 (627)	948 (923)	24 (24)	0 (0)
TOTAL	204.768 (207.329)	27.416 (32.825)	94.924 (125.437)	82.428 (49.067)	107.378 (100.793)

Energie AG, die mit Wertpapierprospekt vom 27.06.2012 aufgelegt wurde. Die Verzinsung beträgt 7,25 Prozent p.a. bei einer Laufzeit bis zum 27.09.2018. Zum Bilanzstichtag 31.10.2015 war die Anleihe in voller Höhe gezeichnet.

Für Unterschiedsbeträge zwischen der zum Erfüllungsbetrag passivierten Anleihe und dem Ausgabeentgelt für die Anleihe wurde das Wahlrecht, ein Disagio zu aktivieren, nicht ausgeübt.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 1.307 (Vorjahr TEUR 5.442) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 33.980 (Vorjahr TEUR 39.274) sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen betreffen mit TEUR 369 (Vorjahr TEUR 0) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TABELLE L

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 59 (Vorjahr TEUR 75) Verbindlichkeiten aus Steuern und TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Hinsichtlich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen folgende Sicherheiten:

Globalzession für alle Forderungen aus Energie- und Wärmegewinnungsverträgen, Grundschulden über insgesamt TEUR 104.481 (bestellte Grundschulden TEUR 124.980), Sicherungsübereignung des Anlagevermögens von Biogasanlagen, Verpflichtung zur Bildung von Liquiditätsreserven und Instandhaltungsrücklagen sowie Verpfändung dieser Guthaben (TEUR 2.897), Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Generalunternehmerverträgen, Substratlieferungsverträgen, Wartungsverträgen, Betriebsführungsverträgen und aus Versicherungsverträgen.

TABELLE

in Tsd. Euro

M

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN UMSATZERLÖSEN

	2014/2015	2013/2014
Biogas Produktion (Strom, Biomethan und Dünger)	73.271	64.371
Handelsware/Sonstiges	15.721	6.484
TOTAL	88.992	70.855

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen im wesentlichen Erlöse aus Strom- und Wärmegewinnung sowie aus der Biomethan-erzeugung. **TABELLE M**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 1.121 (Vorjahr TEUR 699) ausgewiesen. Die periodenfremden Erträge des Geschäftsjahres 2014/2015 resultieren im Wesentlichen aus Stromsteuererstattungen (TEUR 277; Vorjahr TEUR 213) und Stromentgelte (TEUR 653; Vorjahr TEUR 255) für Vorjahre sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 191; Vorjahr TEUR 220).

Im Geschäftsjahr 2014/2015 sind Sale & Lease back Geschäfte von insgesamt TEUR 2.820 (Vorjahr TEUR 1.420) erfolgt; dabei werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sowohl die Erlöse aus dem Verkauf wie auch die in gleicher Höhe angefallenen Aufwendungen ausgewiesen.

Unter dem Personalaufwand werden Aufwendungen aus Altersversorgung von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 1) ausgewiesen.

Periodenfremde Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2014/2015 mit rd. TEUR 2.088 (Vorjahr TEUR 369) angefallen, die im Wesentlichen auf die Abgrenzung für Boni-Staffel-Vergütungen zurückzuführen sind.

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen werden Zinsen von verbundenen Unternehmen mit TEUR 19 (Vorjahr TEUR 144) ausgewiesen. Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden Zinsen an verbundene Unternehmen mit TEUR 1.342 (Vorjahr TEUR 1.861) ausgewiesen.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 242 betreffen Kapitalbeschaffungskosten.

Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern betreffen mit TEUR 217 (Vorjahr TEUR 152) die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung passivierten latenten Steuern auf aktivierte stille Reserven in technischen Anlagen, denen mit TEUR 3 (Vorjahr TEUR 3) Aufwendungen aus aktiven latenten Steuern auf konsolidierungsbedingten Unterschieden aus ARAP gegenüberstehen.

VII. Sonstige Pflichtangaben

1. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft:

Vorstandsvorsitzender ist Herr Dr. Thomas R.G. Berger, Rechtsanwalt, München.

Vorstandsmitglied ist ebenfalls Herr Christian Heck, Dipl.-Ingenieur, Luxemburg.

Finanzvorstand war bis zum 31. Mai 2015 Herr Olaf Schwarz, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Elmshorn.

Die Vorstandsbezüge belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 409,4.

2. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Dietmar Luz, Justiziar, Grünwald, Vorsitzender.

Dr. Hubertus Fleßner, Dipl.-Landwirt, Neubrandenburg, stellvertretender Vorsitzender.

Siegfried Hofreiter, Kaufmann, Sulzemoos.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 22,5.

3. Aktien

Gattung: Inhaberaktien

7.174.328 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit rechnerischem Nennbetrag zu je EUR 1,00.

Von den 7.174.328 Inhaberaktien wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 24.328 durch Sacheinlage und 650.000 im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gezeichnet.

4. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt EUR 5.000,00 und ist damit unter Einbezug der Kapitalrücklagen in voller Höhe erbracht. Die Zuführung erfolgte im Geschäftsjahr 2010.

5. Genehmigtes Kapital

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.750.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das Genehmigte Kapital 2015/I wurde am 2. Juli 2015 im Handelsregister eingetragen. Das bisherige Genehmigte Kapital 2012/I ist aufgehoben (Handelsregistereintrag vom 2. Juli 2015).

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 6. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/II). Das Genehmigte Kapital 2012/II wurde am 10. Juni 2013 im Handelsregister eingetragen.

Durch Beschluss des Vorstandes vom 23. Juni 2015 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tag wurde das Genehmigte Kapital 2012/II in Höhe von EUR 24.328 ausgenutzt und das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 6.524.328 erhöht. Das verbleibende Genehmigte Kapital 2012/II beträgt nunmehr noch EUR 475.672 (Handelsregistereintrag vom 24. Juli 2015).

Aufgrund des Beschlusses des Vorstandes vom 23. Juni 2015 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tag wurde das Genehmigte Kapital 2015/I in Höhe von EUR 650.000 ausgenutzt und das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 7.174.328 erhöht. Das verbleibende

Genehmigte Kapital 2015/I beträgt nunmehr noch EUR 2.100.000 (Handelsregistereintrag vom 3. August 2015).

6. Bedingtes Kapital

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Juni 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Das Bedingte Kapital 2014/I dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2014 unter Tagesordnungspunkt 6 ausgegeben werden. Danach ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 18. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 75.000.000,00 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von solchen Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Bezugspflichten) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 3.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wird um bis zu EUR 250.000,00 durch Ausgabe von bis zu 250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 unter Tagesordnungspunkt 8 ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen. Dabei wird die bedingte Kapitalerhöhung nur insoweit durchgeführt, wie

› die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten Konzernunternehmen aufgrund des in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 gefassten Ermächtigungsbeschlusses bis zum 22. Juni 2020 ausgegeben wurden, von ihrem

TABELLE

in Tsd. Euro
(...) Vorjahreswert

N

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Mieten/Pachten	1.734 (1.246)	876 (716)	613 (748)
Leasing	2.587 (2.943)	6.037 (6.331)	2.095 (1.737)
Wartungsvertrag	283 (454)	49 (377)	0 (0)
TOTAL	4.604 (4.643)	6.962 (7.424)	2.708 (2.485)

Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft sich entschließt, die Umtausch- bzw. Bezugsrechte aus diesem Bedingten Kapital 2015 zu bedienen, oder

- › die zur Wandlung und/oder zum Bezug verpflichteten Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugspflichten, die von der Gesellschaft oder ihren nachgeordneten Konzernunternehmen aufgrund des in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 gefassten Ermächtigungsbeschlusses bis zum 22. Juni 2020 ausgegeben wurden, ihre Pflicht zum Umtausch erfüllen bzw. die Gesellschaft von ihrem Andienungsrecht auf Lieferung von Aktien Gebrauch macht und die Gesellschaft sich entschließt, hierzu Aktien aus diesem Bedingten Kapital 2015 zu liefern.

7. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Gem. § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB geben wir an, dass

- › Darlehensgewährungen mit der KTG Agrar SE und ihren Tochterunternehmen sowie ausgewählten weiteren nahestehenden Unternehmen konzernüblich ohne die Bestellung von Sicherheiten erfolgt, 31.10.2015 Darlehensforderungen gegen verbundene und nahestehende Unternehmen TEUR 38, 31.10.2015 Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundene und nahestehende Unternehmen TEUR 33.980,

- › die Tätigkeit von Mitgliedern der Geschäftsführung teilweise aufgrund ihrer organschaftlichen Bestellung ohne Entgelt erfolgt.

Im Übrigen sind Warenlieferungen und Weiterberechnung von Dienstleistungen zu marktüblichen Bedingungen an nahestehende Gesellschaften erfolgt.

8. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 16.091 (Vorjahr TEUR 14.552), davon TEUR 581 (Vorjahr TEUR 224) gegenüber verbundenen Unternehmen. **TABELLE N**

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag aus Gewährleistungen für fremde Leistungen in Höhe von TEUR 300 zugunsten von verbundenen Unternehmen aus Mithaftung für Bankkredite sowie aus der Abtretung von EU-Flächenprämienansprüchen der KTG Energie AG.

Die KTG Energie AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit oder in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit mit ihr verbundener Unternehmen ein. Auf der Basis einer Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse, geht die KTG Energie AG davon aus, dass die

den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die KTG Energie AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich ein.

9. Bestellobligo

Das Bestellobligo für Investitionen in das Anlagevermögen beträgt am 31.10.2015 3,0 Mio. Euro.

10. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden durchschnittlich 98 Arbeitnehmer (Vorjahr 79 Arbeitnehmer), davon 76 (Vorjahr 58) in der Produktion und Technik und 22 (Vorjahr 21) in der Verwaltung, beschäftigt.

11. Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt im Geschäftsjahr 2014/2015 für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 80.

12. Konzernverhältnisse

Das Mutterunternehmen, das einen gem. § 291 Abs. 1 HGB befreienden Konzernabschluss nach deutschem Recht für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, in den die KTG Energie AG im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen wird, ist die KTG Agrar SE, Hamburg. Diese erstellt einen Konzernabschluss zum 31.12.2015. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und ist unter KTG Agrar SE, Ferdinandstraße 12, 20095 Hamburg, erhältlich.

Unter Inanspruchnahme von § 264 b HGB verzichtet die Tochtergesellschaft

– Biogas-Produktion Nonnendorf GmbH & Co. KG, Nonnendorf

auf Offenlegung ihrer Einzelabschlüsse.

Hamburg, den 26. Februar 2016
KTG Energie AG



DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO



CHRISTIAN HECK
OPERATIVER VORSTAND – COO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

der RTC | Schütte, Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Konzernabschluss zum 31. Oktober 2015 und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014/2015 der KTG Energie AG, Hamburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, den wir nachfolgend wiedergeben:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

»Wir haben den von der KTG Energie AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2014 bis 31. Oktober 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die

Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Hamburg, 3. März 2016

RTC | Schütte

TREUHAND KG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Herr Lösing
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Herr Siemer
WIRTSCHAFTSPRÜFER

IMPRESSUM/FINANZKALENDER

HERAUSGEBER

KTG Energie AG
Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg

Telefon +49 40 76 75 53 72

Telefax +49 40 76 75 53 74

E-Mail info@ktg-energie.de

Internet www.ktg-energie.de

An den Eichen 1 (Zweigbüro)
16515 Oranienburg

Telefon +49 3301 5 75-0

Telefax +49 3301 5 75-200

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Sherpa Design, Hamburg
KTG Energie AG

DRUCK UND PRODUKTION

Eberl Print GmbH, Immenstadt

BILDNACHWEISE

KTG Energie AG, Nina Lüth,
Christiane Steller, Delf Zeh,
Shutterstock, iStockphoto,

MATERIAL

Dieser Geschäftsbericht wurde
auf Papier aus nachhaltiger
Waldbewirtschaftung gedruckt.

TERMINE

Veröffentlichung Geschäftsbericht	Anfang April 2016
7. DVFA Frühjahrskonferenz, Frankfurt	9. Mai bis 11. Mai 2016
Hauptversammlung KTG Energie AG	30. Juni 2016
Veröffentlichung Halbjahresbericht	Juli 2016
14. DVFA SCC Small Cap Conference, Frankfurt	29. bis 31. August 2016
22. MKK Münchner Kapitalmarktkonferenz	7. bis 8. Dezember 2016

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der KTG Energie AG zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, die die Unternehmensleitung KTG Energie AG großenteils weder beeinflussen noch präzise einschätzen kann. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass ihre Annahmen und Einschätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse der KTG Energie AG von diesen Annahmen und Einschätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage und des Marktumfeldes, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche als auch sonstige unbekannte Risiken und Ungewissheiten gehören. Die KTG Energie AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftigen Entwicklungen und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse der KTG Energie AG mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Einschätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der KTG Energie AG weder beabsichtigt noch übernimmt die KTG Energie AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter www.ktg-energie.de zum Download bereit.

Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Geschäftsberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

GESCHÄFTSBERICHT 2015

KTG Energie AG
Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg
